

mitgestalten 2 | 21

Das Fachmagazin für Gestalten

lernwerk
b e r n

Hauptversammlung
Design und Verein: Das neue Datum steht

Weiterbildung
Seit April finden wieder lernwerk-Kurse statt



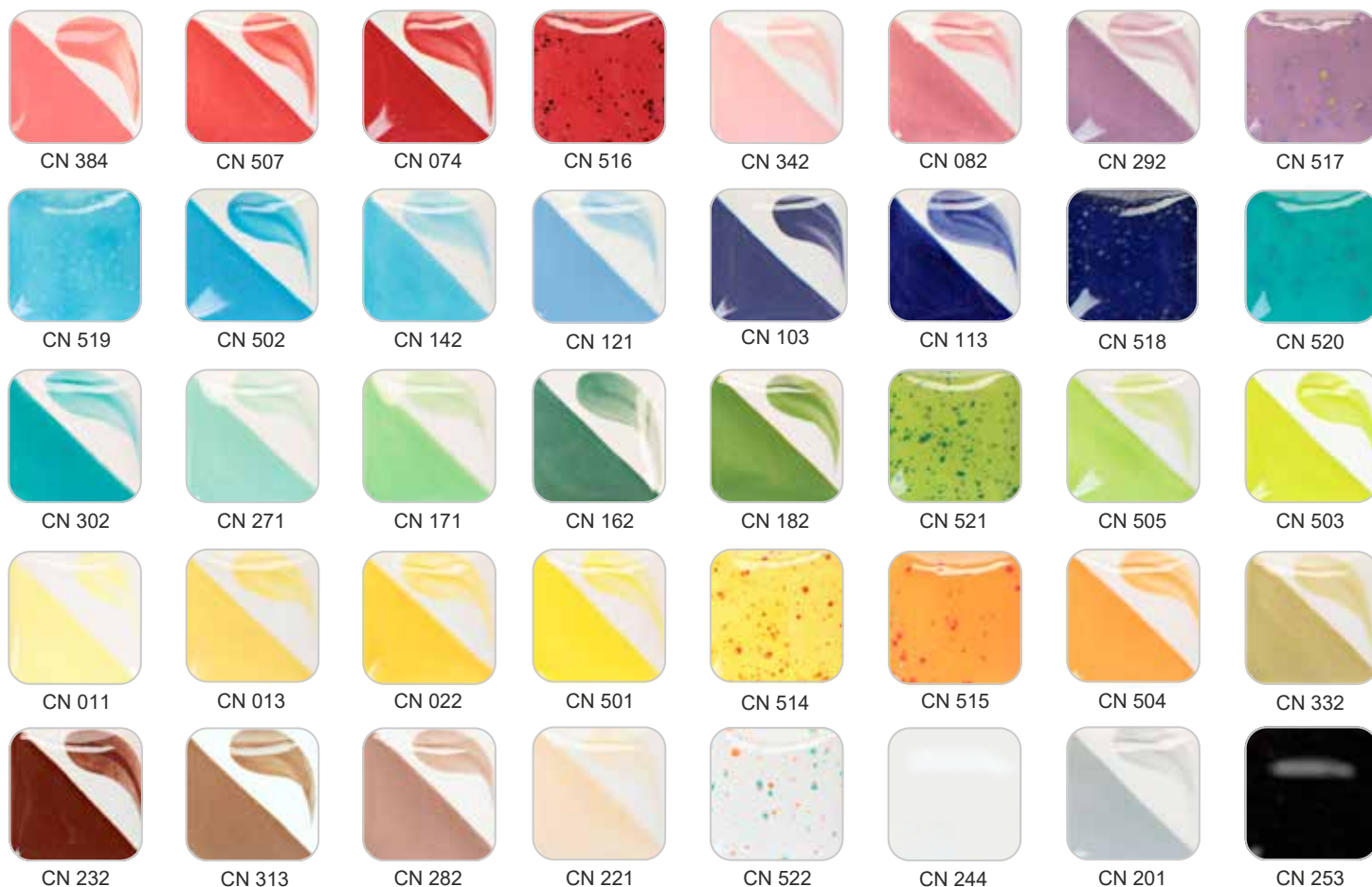
Das Generationengespräch im Werkraum
mit Nico Schmid und Ueli Matti. Seite 12

Alles zum Töpfern und Brennen

Duncan
CONCEPTS



Glasuren in trendigen, mischbaren Farben
für beste Ergebnisse auf Ihren Töpferwaren



Keramikglasuren mit einem feinen Glanz für kräftige und detailreiche Malereien.
Praktische, streichfertige Dosier-Flaschen à 236 ml. 1000°C - 1150°C (1250°C)
gute Ergebnisse · satte Farbtöne · mischbar · dosierbar · streichfertig · griffest



Soziale Wesen

Zugegeben, ich sass schon am ersten Tag, als es wieder erlaubt war, auf der Terrasse eines kleinen Restaurants im Tessin und genehmigte mir einen Cappuccino – oder offen gesagt sogar zwei. Das war ein ganz besonderer Genuss und unter den Gästen gab es kaum ein anderes Thema, als die wiedergewonnene (Teil-)Freiheit. Ich kann zwar der Pandemie insgesamt wirklich nichts Gutes abgewinnen, fest steht aber trotzdem, dass sie uns lehrt, die kleinen Dinge wieder wertzuschätzen. Es war weniger der Kaffee, als vielmehr das gesellige Beisammensein, das ein wohliges Gefühl auslöste. Wir sind nun mal soziale Wesen.



Seit dem Tag mit dem Cappuccino darf lernwerk bern nun auch endlich wieder Kurse durchführen – unter Einhaltung entsprechender Massnahmen. Zwar gab es während des Lock-downs einige innovative Ansätze mit Fernkursen. Doch auch wenn die Digitalisierung nun sogar noch beschleunigt vorangeht, wird das nicht unsere Zukunft sein. Zu wichtig sind beim Lernen das Zusammensein und der persönliche Austausch. In diesem Sinne danken wir unseren Kursleitenden, dass sie diese sozialen Angebote auf die Beine stellen und freuen uns, dich ganz real an einem der nächsten Kurse oder Workshops zu sehen. In diesem Heft findest du nicht weniger als 77 verschiedene Angebote zur Auswahl.

Erstaunlich ist übrigens, dass es seit uns Corona heimgesucht hat, eigentlich keinen Einbruch bei den Anmeldezahlen für unsere Weiterbildungen gegeben hat. Das spricht für das Vertrauen der Mitglieder in den Verein und zeigt, dass der Drang, sich zu treffen und gemeinsam zu lernen offenbar grösser ist als die Angst. Nun hoffen wir, dass die Zeit der Kursabsagen endgültig vorbei ist und das soziale Leben wieder aufblüht.

Reto Wissmann
reto.wissmann@lernwerkbern.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Ausstellungen und Veranstaltungen	4
Was ist ästhetisch?	5
Neuerscheinungen	6
lernwerk-Events	7
Die Caran d'Ache-Saga	8
Kartenspiel zum Thema Holz	10
Impressum	11
Iren's digitales Nähkästchen	11
Titelinterview	12
Tüftelwettbewerb 2021	20
Kursprogramm	21
Angebote unserer Inserenten	42

lernwerk-Event 9

Doch noch zu den «Bänze»

Die Pandemie verunmöglichte bisher den Besuch des Wollreichs in Meiringen. Am 16. Juni sollte der spannenden Exkursion nun nichts mehr im Wege stehen.



Debatte 16

Schwarz-Weiss

«Ein Ausschluss von Schwarz ist für mich nicht zu rechtfertigen», sagt lernwerk-Kursleiter Daniel Rohrbach zu einem heiklen Thema im BG-Unterricht.



Haupt-Sache Gestalten 18

Sticken auf Strick

«Beim Sticken auf Gestrick gibt es keinerlei Regeln – im Gegenteil, es lohnt sich, alles auszuprobieren», schreibt Britt-Marie Christoffersson in ihrem neuen Buch.





Sensorium

Was bedeutet sensibel?

Was genau bedeutet sensibel? Zartbesaitet und überempfindlich oder einfach empfindsam? Mehr oder weniger sensibel sind unsere Sinne, je nachdem wie stark wir sie beanspruchen. In einer digitalisierten Welt gewinnen die Wiederentdeckung und die Entfaltung unserer oft einseitig oder unterbeanspruchten Sinne grosse Bedeutung. Lass die interaktiven Stationen der neuen Ausstellung deine Sinne herausfordern: Bin ich feinfühlig? Kann ich differenziert wahrnehmen? Wie gehe ich mit Dingen und Menschen um?

Sensorium Rütihubelbad, Walkringen, bis Ende 2021, www.sensorium.ch



Trotte Arlesheim

Eisen und Stein

lernwerk-Kursleiter und Kunstschmied Roland Fornaro stellt zusammen mit Ueli Hausmann seine Werke aus. In den Wanderjahren hat sich Fornaro mit der alten Schmiedetechnik auseinandergesetzt und experimentiert seitdem in verschiedenen Kunstrichtungen. So kommen Zusammenarbeiten zustande, wie mit dem Bildhauer Ueli Hausmann. Dessen Leidenschaft gilt dem Naturstein und dem Handwerk. Mit schlichten Formen verleiht er dem Stein symbolische Aussagen.

Trotte Arlesheim, bis 24.5.2021, Öffnungszeiten: www.trotte-arlesheim.ch

Zentrum Paul Klee

Die Welt von Adolf Wölfli

Der heute international gefeierte Berner Art-Brut Künstler Adolf Wölfli verbrachte einen Grossteil seines Lebens in der Psychiatrischen Klinik Waldau, wo er sein eigenes künstlerisches Universum erschuf. Wölfli füllte 25 000 Seiten mit Bildern, Mustern, Worten und Musiknoten. Erstmals werden diese Hefte nun in ihrer Gesamtheit gezeigt, ergänzt durch eine Auswahl an Bleistiftzeichnungen sowie dokumentarischem Material aus dem Anstaltsalltag.

Zentrum Paul Klee, Bern, 21.5.–15.8.2021, www.zpk.org



Gewerbemuseum Winterthur

Die Kunst des Verbindens

Ob Basterei oder Hightech-Ingenieurstech – überall müssen Teile verbunden werden. In jeder dieser Verbindungen steckt eine überzeugende Einfachheit, eine grosse Portion praktische Intelligenz oder gar ein Hauch von konstruktiver Genialität. Die Verbindungstechniken des Klebens und Verschmelzens, meistens möglichst unauffällig eingesetzt und allzu oft als banal betrachtet, werden für einmal ins Rampenlicht gerückt. Die Schau schafft informativ und fesselnd einen Einblick in die Vielfalt von herkömmlichen wie auch innovativen Klebstoffen.

Gewerbemuseum Winterthur, bis 9.1.2022, www.gewerbemuseum.ch



Kunstmuseum Bern

Nord- und Südkorea

Die Ausstellung führt an die Schwelle der seit 1953 getrennten koreanischen Halbinsel. Eine 250 Kilometer lange Grenze aus Stacheldrahtzäunen und Panzersperren teilt Korea in zwei Staaten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gegensätzlich ist auch die Kunst, die in den beiden Ländern zeitgleich entsteht. Ausgewählte Werke aus der Sammlung Sigg bilden die Ausgangslage der Ausstellung und erlauben einen Streifzug durch die koreanische Kunst der Siebzigerjahre bis heute.

Kunstmuseum Bern, bis 5.9.2021, www.kunstmuseumbern.ch



Textilmuseum St. Gallen

Politische Roben

50 Jahre Frauenstimm- und Wahlrecht in der Schweiz: Anlässlich des Jubiläums präsentiert das Textilmuseum Kostüme und Accessoires, die weiblichen Machtanspruch und weibliche Machtrepräsentation im Wandel von Gesellschaft, Politik und Mode versinnbildlichen. Einen Fokus legt die Ausstellung «Robes politiques» auf die öffentliche Wahrnehmung bedeutender Frauen, deren Erscheinen auf der politischen Bühne damals wie heute nicht nur mit Beifall, sondern vielfach auch mit (Stil-)Kritik bedacht wurde und wird.

Textilmuseum St. Gallen, bis 6.2.2022, www.textilmuseum.ch



ÄS-THE-TIK [DIE]

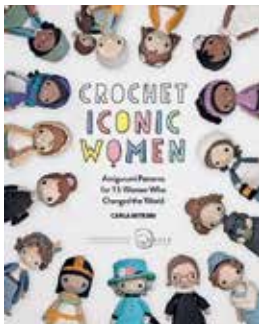
«Kinder und Jugendliche entwickeln im Gestalten ein ästhetisches Urteilsvermögen», heisst es im Lehrplan 21. Doch was ist Ästhetik? Ist sie bloss die Lehre vom Schönen oder umfasst sie alles, was unsere Sinne bewegt? Wir halten es mit Fontane: «Ästhetische Vorschriften existieren für mich nicht. Was auf mich wirkt, wirkt.»

Was ist für Els Marti ästhetisch? «Meine Foto-Auswahl stammt aus dem seit 2009 laufenden Projekt ‚Wo ich stehe‘. Jede Woche tausche ich mich mit meiner Freundin Barbara Thüler aus, indem wir ein Stück Boden unter unseren Füßen fotografieren. Die Fotos werden

mit Angaben zum Ort und der DIN-Woche versehen und gesammelt. Nahezu in jedem Untergrund kann ein spannender Bildausschnitt erblickt werden. Die vorgefundene Komposition von Farben, Formen, Linien und Strukturen erregt die Aufmerksamkeit der Betrachterin.»

Els Marti (64) war bis Ende 2020 Dozentin für Technisches- und Textiles Gestalten und Fachdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Bern. Sie wohnt in der Stadt Bern.





**Amigurumi
Superfrauen**

Häkeln ist nichts für moderne Superfrauen? Oh doch! Die Häkelvorlagen sind eine Hommage an 15 Frauen, die unsere Welt verändert haben oder es noch immer tun. Von Marie Curie über Florence Nightingale bis hin zu Greta Thunberg – alle vorgestellten Amigurumi-Figuren sind bis ins Detail liebevoll gestaltet und verkörpern auf faszinierende Weise die Charaktere ihrer lebensgroßen Vorbilder.

Carla Mitrani: Amigurumi Superfrauen – Häkel-Anleitungen für 15 Frauen, die die Welt verändert haben. 128 Seiten, Stiebner Verlag, Grünwald 2021, ca. 29 Franken.



**Papier
Flugobjekte**

Das Neuste von Papierwunderkind Christian Saile: Akrobaten der Lüfte – sie drehen Loopings, fliegen in Spiralen oder flattern mit den Flügeln. Das sind absolut verrückte Flugobjekte! Unglaublich aber wahr: Das Nachbasteln ist einfach und geht ruckzuck. Das Falten wird Schritt für Schritt erklärt. Das Faltpapier ist im Buch enthalten. Das Ergebnis ist spektakulär. Der Autor hat bereits zahlreiche Bücher mit seinen eigenen Modellen veröffentlicht.

Christian Saile: Verrückte Flugobjekte – Rasante Luftakrobaten aus Papier. 80 Seiten, Frech Verlag, Stuttgart 2021, ca. 15 Franken.

Zeichnen

Die Illusion der 3. Dimension

In diesem Buch zeigt der international bekannte Künstler Stefan Pabst, wie faszinierende Bilder mit dreidimensionaler Wirkung entstehen. Schritt für Schritt wird die Vorgehensweise erklärt und mit Fotos veranschaulicht. Übe die Technik zuerst an einem einfachen Würfel. Dann kannst du an komplexeren Motiven Erfahrungen mit der Perspektive, mit dem Schattieren oder mit der lebendigen Farbgebung sammeln.

Stefan Pabst: Faszinierendes 3D-Zeichnen – Schritt für Schritt zum realistischen Bild. 128 Seiten, Frech Verlag, Stuttgart 2020, ca. 32 Franken.

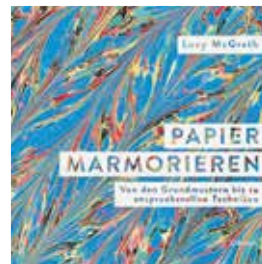


Upcycling

Omas Kleiderschrank

Katharina Glas zeigt, wie cool Upcycling sein kann: Aus altmodischer Kleidung näht sie Klamotten, die den heissesten Designerteilen in nichts nachstehen. Zaubere auch du aus Omas ausrangierter Kleidung oder Secondhand-Mode einzigartige Kleider, Blusen, Hosen und vieles mehr für wenig Geld. Dafür musst du gar keine Meisterin an der Nähmaschine sein: Kathi zeigt dir, wie es ganz easy und ohne Schnittmuster gelingt.

Katharina Glas: How to slay Omas Kleiderschrank – Upcyclingprojekte aus Secondhand-Mode ganz einfach genäht. 112 Seiten, Frech Verlag, Stuttgart 2021, ca. Fr. 26.–.



**Papier
Marmorieren**

Die Londoner Papierkünstlerin Lucy McGrath frischt mit diesem Buch ein Kunsthandwerk auf und stiftet mit ihrem Wissen und ihren Erfahrungen eine neue Generation zum Experimentieren mit Farbe, Wasser und Papier an. Schrittweise Anleitungen und viele Fotografien führen von einfachen traditionellen Musterungstechniken wie Federarmor, Git-Gel oder Ebru hin zu raffinierten Zackenmustern oder mehrschichtigen Linien.

Lucy McGrath: Papier marmorieren – Von den Grundmustern bis zu anspruchsvollen Techniken. 144 Seiten, Haupt Verlag, Bern 2021, ca. 36 Franken.



**Buchbinden
Mit Papier und Faden**

Notizbücher, Fotoalben, Fächerbücher und schöne Schachteln. Sammelkarten, ledergebundene Tagebücher, raffiniert gefaltete Samentüten und hübsche Sternspulen: In diesem Buch findet sich eine Fülle von schönen und gleichzeitig praktischen Dingen, die alle aus Papier gefertigt sind. Nach einer Einführung in die grundlegenden Materialien und Techniken stellt Monica Langwe Schritt für Schritt 25 Papierobjekte in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden vor.

Monica Langwe: Bücher binden – 25 Buchprojekte aus Papier und Faden. 112 Seiten, Haupt Verlag, Bern 2021, ca. 34 Franken.



Einladung zur Hauptversammlung 2021

Neues Datum: Alle Mitglieder von lernwerk bern sind herzlich eingeladen, am 18. August 2021 an der Führung durch die Designmöbel-Manufaktur Röthlisberger in Gümligen, der Hauptversammlung des Vereins sowie am anschliessenden Apéro teilzunehmen.

Hauptversammlung 2021 am Mittwoch, 18. August 2021, in Gümligen

Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl Stimmzähler
2. Protokoll der HV 2020
3. Jahresbericht 2020
4. Rechnung 2020/Budget 2021
5. Wahlen
6. Neue Statuten
7. Informationen aus dem Vorstand
8. Verschiedenes

Statutenänderung:

Die Statuten wurden komplett überarbeitet. Alte sowie neue Statuten können verglichen werden unter: www.lernwerkbern.ch/ueber-uns/statuten

Programm:

17.15 Uhr: Besammlung bei Firma Röthlisberger, Sägeweg 11, Gümligen.
19 Uhr: Hauptversammlung im Mattenhofsaal, Bahnhofstrasse 4, Gümligen, mit anschliessendem Apéro.

Anmeldung:

Bis Donnerstag, 5. August, per Mail an info@lernwerkbern.ch für die Führung, die Hauptversammlung und/oder das anschliessende Apéro.

Anmeldung:

Weitere Infos zu den Traktanden und zur Anreise gibt es unter www.lernwerkbern.ch/designmoebel-und-hauptversammlung.

Vorstand lernwerk bern

Kreatives lernwerk-Universum am IWM

«Wir wollen die Mediothek mit verschiedenen Aktionen bereichern, die zu den Bildungsmedien passen. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist uns ein Anliegen», sagt Regina Kuratle, Bereichsleiterin Bildungsmedien der PHBern. So wurde nebst anderen auch

lernwerk bern eingeladen, im November einen Monat lang in Form eines Pop-ups am Helvetiaplatz präsent zu sein.

Wir planen, die Besucherinnen und Besucher mit einem bunten lernwerk-Universum zu überraschen und so auf unser vielfältiges Kursangebot aufmerk-

sam zu machen. Jeweils am Mittwochnachmittag, **10./17. und 24. November**, werden Kursleitende einen kunterbunten aber gewohnt praxisnahen Workshop aus den drei Fachbereichen anbieten. Merk dir die Daten vor, weitere Informationen folgen!



Von Genf in die Welt – Die Caran d’Ache Saga

Ein Buch erzählt die Geschichte, wie aus einer kleinen Genfer Bleistiftfabrik eine Weltmarke wurde.



Wer kennt sie nicht – die roten Caran d’Ache-Schachteln und die mechanischen Bären, Hasen und Igel in den Schaufenstern grosser Bahnhöfe? Doch welches Engagement war nötig, um in der Schweiz eine Bleistiftfirma zu etablieren? Und welche persönlichen Schicksale waren damit verbunden? In seinem Buch «Die Caran d’Ache Saga» erzählt Ralph Brühwiler die packende Geschichte, wie aus der kleinen Genfer Bleistiftfabrik eine Weltmarke wurde.

Erstmals in ihrer über 100-jährigen Geschichte öffnete Caran d’Ache einem Aussenstehenden ihr Firmenarchiv. Die Dokumente zeigen, mit welchen Schwierigkeiten die Gründer zu kämpfen hatten, um die Vorgängerfirma «Fabrique Genevoise de Crayons S.A.» zur Zeit des Ersten Weltkriegs ins Leben zu rufen. Sie zeigen aber auch, wie schnell es dem St. Galler Börsenmakler und Investor Ar-

nold Schweitzer ab 1924 gelungen ist, unter dem neuen Namen Caran d’Ache eine Marke zu kreieren, die in Schulen, bei Behörden und Künstlern mit zunehmender Sympathie aufgenommen wurde.

Unvergessliche Schaufenster

Der Autor schildert, mit welcher Begeisterung Schweitzer seine Werbekampagnen in die Tat umsetzte: in Schaufenstern mit beweglichen Tierfiguren wie schulmeisterlich dirigierende Bären oder auf den Strassen mit Werbefahrzeugen, die er mit einem überdimensionierten Farbstift auf dem Dach ausstattete. Die umfangreichen Recherchen des Autors bringen aber auch zutage, welche Schicksalsschläge der Patron zu verkraften hatte – und wie er schliesslich daran zerbrach.

Ralph Brühwiler zeigt auf, wie vernezt die Firmenverantwortlichen schon damals waren. Er verwebt die Schicksale

weiterer Persönlichkeiten, die alle – bis zu den heutigen Eigentümerfamilien – dazu beigetragen haben, dass aus einer kleinen Bleistiftfabrik eine Weltmarke wurde. Mit Geschäftssinn, Visionen und Innovationsgeist ist es ihnen gelungen, die Marke zusätzlich in der Welt des Luxus zu etablieren, in der nicht nur Farben, sondern auch diamantenbesetzte Schreibutensilien glänzende Augen hervorrufen.

Die Sache mit den Neocolor

Das Buch enthält Anekdoten, welche die Kreation von heute höchst erfolgreichen Produkten veranschaulicht – wie etwa die Geschichte der wasserlöslichen «Neocolor II», die 1974 aufgrund einer Häufung von Reklamationen entstanden, die Caran d’Ache unter anderem vom Hauswart einer Neuenburger Schule erhalten hatte. Dieser beklagte sich, dass er mühselig ein achtstöckiges Schulhaus mit Holztüren und Holzpulten reinigen müsse, die regelmässig mit festhaftenden «Neocolor I» bemalt würden. «Jedenfalls sanken die Umsatzzahlen, gewisse Läden drohten sogar, die Neocolor aus dem Sortiment zu nehmen. So schufen wir die wasserlöslichen Neocolor II, die auch abwaschbar sind», erzählte der damalige Produktionschef mit einem verschmitzten Lächeln Reportern auf einem Betriebsrundgang.

Der Buchautor erwähnt aber auch Rückschläge – wie den Schweizer Kunstpreis, den die Firma 1988 lancierte: Der mit 40000 Franken dotierte Preis, den Kulturschaffende wie das Künstlerduo Fischli/Weiss oder Niki de Saint Phalle erhielten, fand nach vier Auflagen ein abruptes Ende: Er hatte nicht die erhoffte Resonanz gebracht.

Presstext NZZ Libro



Ralph Brühwiler: *Die Caran d’Ache Saga – Von Genf in die Welt*. 264 Seiten, NZZ Libro, Basel 2020, ca. 49 Franken.



Neues Datum: Ausflug ins Reich der Wolle

Im März stand diesem lernwerk-Event noch Corona im Wege, im Juni sollte es nun aber klappen: **Am Mittwoch, 16. Juni**, bist du herzlich eingeladen, mit uns das WollReich in Meiringen zu besuchen. Der Familienbetrieb züchtet Schafe, verarbeitet deren Wolle und verkauft die Produkte gleich vor Ort und über einen Online-Shop (vgl. Porträt im «mitgestalten» 4/20). Vor- und Nachmittagsprogramm können zusammen oder auch einzeln besucht werden.

Ab 9.30 Uhr Besuch bei den «Bänze», den lustigen Schwarznasenschafen im Geissholz bei Meiringen oder in Guttan-

nen. Danach gemeinsames Mittagessen im Restaurant Bahnhofli in Meiringen.

14–16.30 Uhr Führung durch das WollReich inklusive Filzen. Wir erhalten Einblick in die Stationen der Wollverarbeitung (Karderei, Wäscherei, Atelier) und filzen anschliessend zusammen in gemütlicher Runde einen kleinen Gegenstand. Danach bleibt noch Zeit zum Stöbern im Laden.

Kursnummer: 21.022

Datum: Mittwoch, 16. Juni 2021

Kosten: Die Führung und der Besuch bei den «Bänze» offeriert lernwerk bern allen

Mitgliedern. Nichtmitglieder bezahlen einen Unkostenbeitrag von 40 Franken. Anreise und Mittagessen bezahlt jeder und jede selber.

Anmeldung: Bis am 26. Mai an info@lernwerkbern.ch oder mit der Karte in der Mitte dieses Heftes. Genauere Informationen zum Anlass erhältst du zirka eine Woche im Voraus. Du kannst dich für den ganzen Tag oder nur für den Morgen bzw. Nachmittag, mit oder ohne Mittagessen anmelden.

Wir freuen uns, dich zu sehen!

Vorstand lernwerk bern

Spielend einheimische Hölzer kennenlernen

Ergänzend zum Lehrmittel Technik und Design hat lernwerk-Kursleiter Thomas Stuber ein Kartenspiel zu den wichtigsten Holzarten der Schweiz entwickelt.

Das Spiel besteht aus 32 Spielkarten, respektive je vier Karten zu acht Holzarten: Eine Karte zeigt das Erscheinungsbild des Baums, eine zweite das Blatt des Baums, eine dritte das Holz und die vierte Karte beinhaltet Wissen zu Holzeigenschaften, Verwendung und Anwendungsbeispiele. Echte Holzmuster der behandelten Bäume ergänzen und erweitern das Kartenspiel. Durch die Wissenskarten lassen sich Bezüge zu gesellschaftlichen und technischen Themen machen. So können ältere Schülerinnen und Schüler beispielsweise den Preis des Holzes pro Kubikmeter berechnen und vergleichen, die Holzgewinnung oder auch nachhaltige Holzbewirtschaftung recherchieren, jüngere Kinder können Holzmuster zusägen und eigene Spiele erfinden.

Bäumiges Memory

In diesem Bericht stellen wir exemplarisch das Memoryspiel vor. Zum Spielbeginn werden die Karten verdeckt auf dem Tisch verteilt. Eine Person beginnt mit dem Aufdecken von vier Spielkarten. Ziel ist es, vier zusammengehörende Karten aufzudecken. Je nach Alter der Kinder kann auch mit weniger Karten gespielt werden, zum Beispiel nur mit den Spielkarten «Blatt» und «Baum». Gelingt es der spielenden Person, die Karten einer Baumart aufzudecken, darf sie die Karten behalten und es ein zweites Mal versuchen. Gelingt es ihr nicht, ist die nächste Person an der Reihe. Falls Holzmuster vorhanden sind, muss zusätzlich das passende Holz den aufgedeckten Spielkarten zugeordnet werden. Ziel ist es, alle Karten eines Baumes aufzudecken.

Auch für Jugendliche interessant

Eine Weiterführung für Jugendliche beinhaltet die Expertenrunde. Dazu braucht es die Spielkarten, Würfel, die Zusatzfragen und Holzmuster. Sobald eine Person vier zusammengehörende Karten (und die passenden Holzmuster) aufgedeckt hat, startet die Expertenrunde. Die Person gibt die aufgedeckten Karten und eventuell die Holzmuster den Mitspielenden. Diese stellen nun der



Eine der vielen Aufgaben: Baue einen möglichst hohen Turm!

spielenden Person Expertenaufgaben zum aufgedeckten Baum. Es gibt fünf verschiedene Expertenaufgaben und einen Joker. Die spielende Person würfelt und löst je nach gewürfelter Zahl die entsprechende Aufgabe:

- 1 Zeichne den Baum!
- 2 Zeichne die Frucht oder das Blatt!
- 3 Wie hoch kann der Baum werden?
- 4 Kennst du eine Eigenschaft des Baums?
- 5 Wozu wird dieses Holz verwendet?
- 6 Joker – du darfst eine Aufgabe wählen!

Die Mitspielenden entscheiden demokratisch, ob die Expertenaufgabe richtig gelöst wurde und ob ein Punkt verteilt werden kann. Bei Uneinigkeit hat der oder die älteste Mitspielende den Stichentscheid.

Die Expertenaufgaben lassen sich je nach Alter und Wissen mittels Wissenskarten und/oder Zusatzfragen erweitern. Expertenrunden lassen sich bei allen Spielen einsetzen und vertiefen das Wissen über einheimische Holzarten. Sie beinhalten unter anderem Fragen zu den Themen Alter, Wachstum, Grösse oder zum Nutzen von Wald. Sie sind für Jugendliche konzipiert, die mehr wissen wollen zum Thema und erweitern die Spielvarianten.

Weitere Kartenspiele sind Kleeblatt, Ablegen, Holzmatch und Turm. Kleeblatt wird wie ein Quartett gespielt, Ablegen wie

Uno, beim Holzmatch müssen Baum- und Blattformen gezeichnet und erraten werden und beim Spiel Turm versuchen die Spielenden einen möglichst hohen Turm zu bauen.

Thomas Stuber



Spiele inklusive Holzmuster können für 19 Franken bei www.do-it-werkstatt.ch bestellt werden. Beim Hep Verlag werden die Spiele für 14 Franken ohne Holzmuster verkauft. Unter www.tud.ch (Lernhilfen → Technologie → Holz) gibt es kostenlos weiterführende Informationen zu Holz.

Impressum

«mitgestalten» erscheint viermal jährlich.
Auflage 3600 Exemplare

Herausgeber

Verein lernwerk bern
Ursula Soppelsa Hertig
Neuhusmatte 152, 3083 Trimstein

Redaktion

Reto Wissmann, 2503 Biel
Tel. 077 429 46 15
reto.wissmann@lernwerkbern.ch

Inserate und Druck

Stämpfli AG
Postfach 8326, 3001 Bern
Tel. 031 300 63 83
insserate@staempfli.com

Administration

Administration lernwerk bern
Industriestrasse 37, 3178 Bösingen
031 740 97 83, info@lernwerkbern.ch

Nr. 3/2021

Redaktions-/Anzeigenschluss: 12. August 2021
Erscheinungsdatum: 2. September 2021

Nr. 4/2021

Redaktions-/Anzeigenschluss: 28. Oktober 2021
Erscheinungsdatum: 18. November 2021

Corona-Infos Corona-Infos*

Endlich wieder lernwerk-Kurse!

Seit dem 19. April finden wieder Kurse statt - natürlich unter Einhaltung aller Vorschriften.

Gestalten@home

Suchst du Aufgaben für Kinder in Quarantäne? Dann entdecke «Gestalten@home» auf www.lernwerkbern.ch.

Hast du selber Ideen, Arbeitsblätter, Links oder Werkstätten, die du mit anderen Lehrpersonen teilen möchtest. Dann schick sie an: reto.wissmann@lernwerkbern.ch.



Iren's digitales Nähkästchen



In den Kindern ein Feuer zu entfachen, die Freude am Handwerk zu wecken und ein positives Arbeitsklima im Schulzimmer zu

pflügen, dies ist für Anita Hinder aus dem Kanton Thurgau zentral. Auf ihrer Webseite teilt sie grosszügig Unterrichtsbeispiele, die ihre Erfahrung und Begeisterung spüren lassen und gleich ausprobiert werden können. Die Vorhaben sind hauptsächlich textil, für den 1. und 2. Zyklus. Ein tolles Beispiel einer Gestaltungslehrerin und ihrer «Kunst aus der Schulstube»! Auch auf Instagram und FB.

kinderknopfundzwirn.ch



Hinter diesem Projekt steht ein kleines Team, welches überzeugt ist, dass selbstständiges Werken nicht nur

motorische Fähigkeiten, sondern vor allem auch Selbstvertrauen vermittelt. Ihr findet verschiedene Videos, Tipps zum Arbeiten mit Holz, Werkprojekte und Unterlagen zur Werkzeugkunde. Den Kindern soll zudem ein Bewusstsein für nachhaltige Materialien und natürliche Rohstoffe vermittelt werden.

werkenmitkindern.de
die-werkkiste.de



Mrs. Steuer ist eine amerikanische Zeichenlehrerin. Ihre Projekte sind vielseitig und ansprechend.

Leider ist der Blog nur in Englisch, doch mit dem Google-Übersetzer ist auch diese Hürde zu meistern. Es ist spannend, auf diese Weise auch einmal auf einem anderen Kontinent einen «Schulbesuch» machen zu können.

artwithmrssteuer.weebly.com

Als kreativer Kopf liebt Sabine es, sich immer wieder neue Projekte auszudenken. Kleider, Taschen, Accessoires ...

Nähen ist für sie ein Lebensgefühl und diese Freude möchte sie weitergeben. Die meisten ihrer Anleitungen teilt sie kostenlos. Sie sind Schritt für Schritt einfach umsetzbar. Ihr Nählexikon und der Näh-Ratgeber sind dabei eine grosse Unterstützung.

sewsimple.de



NETZ-WERKERIN Iren Fahrni

Die Lehrerin und Kursleiterin surft elegant die Big Waves des virtuellen Ozeans, fischt nach digitalen Schätzen und bringt sie fangfrisch in den Gestaltungsunterricht.





Ueli Matti (62) unterrichtet seit 24 Jahren Werken, Sport und Allgemeinbildung am IDM in Spiez und ist seit zehn Jahren zudem Klassenlehrer an einer Vorlehre der Berufsschule für Detailhandel bsd. in Bern.

Auf dem Pausenareal des Bildungszentrums IDM in Spiez dreht ein Windrad seine Runden und lädt die Handys der Schülerinnen und Schüler wieder auf. In den Gängen des ehemaligen Lehrerseminars lassen die Jungs und Mädels des Brückenangebots ihre Kraft an einem Box-Generator aus und bringen damit ein LED-Herz zum Leuchten. Der Werkunterricht (so wird er hier genannt) von Ueli Matti und Nico Schmid hinter-

lässt Spuren und ist für viele Jugendliche konkrete Berufsvorbereitung. In den grosszügigen Räumen im Untergeschoss treffen wir uns zum Gespräch.

Warum seid ihr Werklehrer geworden?

Nico Schmid: Mein Vater hat eine gut eingerichtete Hobby-Werkstatt. Es war für mich ein grosses Privileg, dass ich mich dort unten schon als «Giel» austo-

Ein Gespräch über T Gestalten und ande

Sie unterrichten am Berufsvorbereitenden vor der Pensionierung, Nico Schmid hat er Gold gewonnen, Nico sucht noch danach. lernwerk-Kursen, Nico bereitet sich auf de Was beide Generationen gemeinsam hab

ben konnte. Eigentlich wollte ich einen handwerklichen Beruf erlernen. Schon im Gymnasium wurde dann aber klar, dass mir dabei das Kreative und Soziale fehlen würde. So wurde Werklehrer mein Traumjob. Das Schöne hier am IDM ist, dass ich die Schüler – anders als an der Volksschule – teilweise bis zu zwölf Lektionen pro Woche sehe.

Ueli Matti: Ein Kollege hat mir damals das Werkseminar in Zürich empfohlen. Als Lehrer aus dem Emmental kam ich recht unbedarft an diese Schule für Gestaltung und merkte dann während den drei Jahren langsam, was Gestalten eigentlich alles bedeutet. Die Breite der Ausbildung über Holz, Keramik, Metall, Papier bis zu Textil und vor allem auch der Austausch unter den Studierenden, war sehr spannend.

Nico, in deiner Ausbildung für das Volldiplom an der Pädagogischen Hochschule war Technisches Gestalten nur ein relativ kleiner Teil. Hast du dich danach vorbereitet gefühlt auf den Unterricht?

Nico: Fachdidaktisch war ich recht gut vorbereitet, bezüglich der praktischen Verfahren stand jedoch viel zu wenig Zeit zur Verfügung, um sich auf den konkreten Unterricht vorzubereiten. Am Anfang bin ich total geschwommen und war extrem froh, einen Mentor wie Ueli an meiner Seite zu wissen. Wir hatten in der Ausbildung ein bisschen etwas zu Holz, Metall und Kunststoff, im Unterricht ist man damit aber aufgeschmissen. Weiterbildungsangebote wie die von lernwerk bern sind deshalb für Einsteiger Gold wert.

Ueli: Das Werken ist so breit, mit immer wieder neuen Technologien und Materialien, dass man gar nicht alles in eine Ausbildung packen kann. Das Wichtigste ist die Begeisterung für den Fachbereich und die Bereitschaft, immer wieder Neues zu lernen.

Technisches Leidenschaft

Schuljahr in Spiez. Ueli Matti steht kurz vor dem ersten Einsatz als Workshopleiter vor. Ueli hat bald seinen letzten von vielen ersten Einsatz als Workshopleiter vor. Ueli hat bald seinen letzten von vielen ersten Einsatz als Workshopleiter vor. Ueli hat bald seinen letzten von vielen ersten Einsatz als Workshopleiter vor. Ueli hat bald seinen letzten von vielen ersten Einsatz als Workshopleiter vor.

Ist es Begeisterung, was eine gute Werklehrperson ausmacht?

Nico: Das ist sicher zentral für jede Lehrperson. Die Begeisterung für das Fach hat es mir erleichtert, so viele Stunden an Wochenenden und in den Ferien in der Werkstatt zu stehen, um mir das fehlende Wissen selber anzueignen.

Ueli: Ich habe immer wieder auch den Kontakt zu Handwerkern gesucht und mich von den Profis inspirieren lassen. Das hat meinen Unterricht bereichert.

Was lernt ihr gegenseitig voneinander?

Ueli: Nico bringt neue Ideen in die Werkstatt, wie zum Beispiel das Projekt mit einer Virtual Reality Brille. Zudem arbeitet er sicher in der Vorbereitung wie auch im Unterricht mehr mit dem Computer.

Nico: Als Anfänger war ich auf Ueli angewiesen, konnte bewährte Unterrichtsinhalte übernehmen und konkrete Verfahren erlernen. Ich stosse immer noch an Grenzen und bin froh, wenn mir Ueli mit seiner Erfahrung dann weiterhilft.

Ueli: Ganz wesentlich sind die methodisch-didaktischen Feinheiten, die man nicht an der PH lernt: Was funktioniert wirklich im Unterricht? Wie gehe ich mit einer Klasse von 16 Jugendlichen im Alter zwischen 16 und 22 Jahren um?

Mit welchen Themen lassen sich die Jugendlichen begeistern?

Nico: Mit Projekten rund um das Smartphone, mit Elektronik, 3D-Drucken.

Ueli: Für mich sind es ganz andere Themen: Früher hatten die Jugendlichen Freude, etwas herzustellen, das sie mit ihrem eigenen Geld nicht kaufen konnten. Unterdessen ist alles günstig erhältlich. Heute versuche ich, den Schülerinnen und Schülern einen Wow-Effekt zu bieten. Wenn sie zum Beispiel einen Ring schleifen und polieren bis er glänzt, sind sie meist fasziniert. Wenn sie etwas zustande bringen, das sie sich nie zugetraut hätten, hilft das ihrem Selbstwertgefühl.



Nico Schmid (31) hat vor fünf Jahren die PH abgeschlossen und ist heute vollamtlicher Werklehrer am Berufsvorbereitenden Schuljahr des Bildungszentrums IDM in Spiez.

Sind eure Schülerinnen und Schüler motiviert für den Werkunterricht?

Ueli: Wir unterrichten Wahlpflichtfächer, daher entscheiden sich die Jugendlichen bewusst für Werken. Der grösste Teil ist entsprechend motiviert.

Nico: Wir haben am berufsvorbereitenden Schuljahr doch auch Lernende mit Motivationsschwierigkeiten und teils unglücklichen Schulkarrieren. Viele wissen aber, dass sie das, was sie bei uns in der Werkstatt lernen, ganz konkret in ihrer

Lehre brauchen werden. Mit dem gestalterisch-kreativen Aspekt unserer Fächer sind allerdings viele überfordert. Sie lernen lieber ganz konkrete Verfahren.

Versuchst du dann gar nicht mehr, mit ihnen kreativ zu arbeiten?

Nico: Doch, das bleibt trotzdem wichtig. Konkrete Technologien werden sie in der Lehre noch genug anwenden. Ich finde es entscheidend, dass sie lernen, kreativ Probleme anzugehen und Lösungen zu

finden. Mit offenen Gestaltungsaufgaben können wir das fördern.

Ueli, du gibst bald deinen letzten von vielen lernwerk-Kursen und du Nico stehst kurz vor deinem ersten Einsatz als Workshopleiter. Um was geht es?

Ueli: Wir werden nochmals Metalle gießen in *Ossa sepia*, dem Knochen des Tintenfischs, und dann bearbeiten.

Nico: Bei mir stellen wir Multitools im Kreditkartenformat her, in denen ein Büchsenöffner, Zündhölzer, ein Massstab und mehr Platz finden (vgl. Seite 25).

Was bewegt euch zum Engagement in der Weiterbildung?

Ueli: Ich wollte mein Wissen anderen Kolleginnen und Kollegen weitergeben. Die Kursleitertätigkeit hat mich aber auch motiviert, mich noch stärker in einzelne Verfahren zu vertiefen. Die Kurse mit Erwachsenen waren für mich immer ein bisschen wie das Dessert im Schulalltag.

Nico: Mich hat unter anderem Ueli gedrängt, mal einen Kurs einzugeben. Die Anerkennung für besonders gelungene Unterrichtsinhalte und das Weitergeben von hart erarbeitetem Wissen reizt mich aber natürlich schon.

Ueli, wie hast du die Kursteilnehmenden in all den Jahren erlebt?

Ueli: Sie sind motiviert und dankbar für Ideen und Beratung. Der Austausch ist spannend und manche Teilnehmende kamen später, wenn sie das Gelernte umsetzen wollten, nochmals auf mich zu. Zu Beginn waren es eher ältere Semester, die meine Kurse besuchten, in den letzten Jahren hat sich das etwas geändert. Jetzt kommen vermehrt auch jüngere PH-Abgänger.

Nico, fehlt dir etwas am aktuellen Weiterbildungsangebot?



Der Box-Generator wird im Schulhausgang ein LED-Herz erleuchten.



Metall- und Holzwerkstätten am Bildungszentrum IDM in Spiez sind professionell ausgestattet.

Nico: Das Angebot ist insgesamt sehr gut, insbesondere auch, weil die Kurse meist nicht sehr lange dauern. Als Werklehrer brauche ich ein breites Wissen und kann mich nicht überall vertiefen. Konkret fehlen mir Elektronikurse, zudem fällt mir auf, dass im Bildnerischen- und Textilien Gestalten mehr Kurse angeboten werden, als im Technischen.

Eines deiner Hobbys ist Nähen. Kannst du dir vorstellen, das zu unterrichten?

Nico: Grundsätzlich schon, mir fehlen aber schlicht die Kompetenzen dazu. Nähen fasziniert mich und ich mache es sehr gerne. Was ich für mich nähe, ist aber eher experimentell: Täschli, einen Rucksack, einen Faserpelz-Pulli oder Kissen und Vorhänge für meine Wohnung.

TTG ist immer noch sehr stark zweigeteilt: Männer machen das Technische, Frauen das Textile. Was meint ihr dazu?

Ueli: Es braucht wahrscheinlich noch Jahrzehnte, bis das ganz ausgeglichen ist – wenn es überhaupt je dazu kommt. Mir ist eigentlich egal, wer was unterrichtet. Ich habe selber auch viel genäht, zum Beispiel ein Vorzelt, das es so nicht zu kaufen gab, oder eine Daunenjacke und eine Daunenhose.

Nico: Das steht bei mir auch noch auf dem Programm. Ich frage dich dann um Rat.

Ueli: Ja, klar. Mich hat das Textile trotz allem nie so fasziniert wie Keramik oder Metallbearbeitung. Gut finde ich auf je-

den Fall, dass man heute auf der Unter- und Mittelstufe allen Kindern, ob Buben oder Mädchen, alles unterrichtet.

Mehr Werklehrerinnen oder Textillehrer könnten helfen, die Rollenklischees etwas aufzuweichen.

Nico: Ja, ich kann mir gut vorstellen, dass sich mehr Mädchen für einen technischen Beruf entscheiden würden, wenn es mehr entsprechende Vorbilder gäbe. Wir achten in der Schule auf jeden Fall



Nicht nur mit dem 3D-Drucker hat die Digitalisierung Einzug im Werkraum gehalten.

stark darauf, dass weibliche wie männliche Lehrpersonen den gleichen Respekt erhalten – was gerade für Schüler mit Migrationshintergrund nicht immer selbstverständlich ist.

Eure Schülerinnen und Schüler haben zum Teil tragische Geschichten erlebt.

Nico: Manchmal bekommt man tatsächlich schlimme Geschichten mit. Ich frage nicht nach, höre aber zu, wenn sich die Jugendlichen von sich aus öffnen. Als wir einmal ein Auto aus Karton gebaut haben, erzählte mir ein Lernender, er habe auf der Flucht an einem Fluss stundenlang ausharren müssen, weil er dachte, die Polizei warte am anderen Ufer – bis er gemerkt hat, dass das Polizeiauto nur eine Attrappe aus Karton ist. Lernende haben auch erzählt, dass sie als Kinder schon mit Stein gearbeitet haben, das Fabrikgelände aber nicht verlassen durften. Da wird einem plötzlich bewusst, dass sie ehemalige Kindersklaven sind. Viele Lernende klagen über Kopfweh. Das ist einerseits eine praktische Ausrede, um den Unterricht zu schwänzen. Wir müssen uns aber auch immer bewusst sein, dass sie zum Teil traumatische Erlebnisse hatten und unter posttraumatischen Belastungsstörungen leiden.

Nico, du bist in deiner Freizeit als Goldwäscher unterwegs. Schon etwas gefunden?

Ja, jedes Mal, aber natürlich mit extrem viel Aufwand nur extrem kleine Mengen. Für das Goldschmieden reicht es jedenfalls nicht. Ursprünglich hatte ich die Idee, meine Freundin mit dem Ziel für dieses Hobby zu begeistern, später mal Schmuck aus dem gefundenen Gold zu machen. Davon sind wir aber unterdessen wieder abgekommen, es gibt zu viele Rückenschmerzen für einen Ehering. Mir geht es darum, Zeit an schönen, versteckten Orten in der Natur zu verbringen. Das Gold ist Nebensache.

Du Ueli bist sehr ambitioniert als Kanufahrer unterwegs. Schon mal Gold gewonnen?

Ja, diverse Goldmedaillen an Schweizermeisterschaften und eine an der Europameisterschaft – zudem ein Diplom an den Olympischen Spielen in Barcelona 1992. Früher war ich oft an der Spitze zum Fi-



Im Werkraum von Ueli Matti und Nico Schmid hat jedes Ding seinen Platz.

etwas wegkommen und sich mehr der Technik zuwenden. Wir leben jetzt schon in einer hoch technologisierten Welt und die Entwicklung wird weiter in diese Richtung gehen. Kinder und Jugendliche sollten lernen, mit Technik umzugehen und Technik zu verstehen. Damit könnte der Fachbereich auch noch mehr an Ansehen gewinnen.

Ueli: Für mich ist und bleibt «Begreifen» ein wichtiges Stichwort – und zwar im wörtlichen Sinn: mit den Händen einen Prozess nachvollziehen und verstehen. Zudem müssen weiterhin feinmotorische Basiskompetenzen trainiert und gestärkt werden. Die Fähigkeit zu beobachten kann in diesem Fach ebenfalls sehr gut gefördert werden. Nicht zuletzt ist auch das kreativ-gestalterische Element zentral. Solche Basics sind für die Entwicklung

des jungen Menschen entscheidend. Ob sie nun mit einem 3D-Drucker oder mit Pinsel und Farbe gefördert werden, ist mehr oder weniger egal. Dass Prozesse oder Verfahren nur noch in einem YouTube-Film angeschaut werden, reicht aber sicher nicht. Wenn ich etwas selber mache und selber erlebe, passiert einfach etwas Anderes mit mir, etwas Ganzheitlicheres.



Das Edelmetall verbindet die Werklehrer nicht nur, wenn gerade Goldschmieden auf dem Programm steht.

Wie reagierst du darauf?

Nico: Ich versuche, nie das Verständnis und die Ruhe zu verlieren. Das ist eine grosse Herausforderung.

Begleitet ihr die Jugendlichen auch auf dem Weg in die Berufsbildung?

Ueli: In Bern bin ich noch Klassenlehrer in einer Vorlehre und begleite dort die Jugendlichen durch den ganzen Prozess. Hier in Spiez werden wir von den Klassenlehrern manchmal beigezogen, um Eignungen für gewisse Berufe abzuklären.

schen. Die Kanus, die den Fluss hinunter kamen, faszinierten mich dabei. Damit hat das angefangen und sich bis zum Spitzensport entwickelt. Erfolgreich war ich vor allem zusammen mit meinem Bruder im Zweiercanadier als Matti-Matti.

Sprechen wir noch über die Zukunft des Technischen Gestaltens an den Schulen. In welche Richtung wird es sich oder soll es sich entwickeln?

Nico: Ich denke, an der Volksschule sollte man vom handwerklichen Aspekt eher

des jungen Menschen entscheidend. Ob sie nun mit einem 3D-Drucker oder mit Pinsel und Farbe gefördert werden, ist mehr oder weniger egal. Dass Prozesse oder Verfahren nur noch in einem YouTube-Film angeschaut werden, reicht aber sicher nicht. Wenn ich etwas selber mache und selber erlebe, passiert einfach etwas Anderes mit mir, etwas Ganzheitlicheres.

Reto Wissmann
reto.wissmann@lernwerkbern.ch

Lieblingsfarbe SCHWARZ

«Schwarz hat die Qualität des Todes», sagte Steinerschullehrerin Elisa Wannert im letzten «mitgestalten» und berichtete vom zurückhaltenden Gebrauch der Farbe im Kunstunterricht mit kleineren Kindern. Für lernwerk-Kursleiter Daniel Rohrbach nicht nachvollziehbar: «Ein Ausschluss von Schwarz und eine Beeinflussung der Farbwahl sind für mich auch bei Kindern nicht zu rechtfertigen. Hell und Dunkel sind gleichberechtigte Partner im Kosmos der Farben und elementare Gestaltungsmittel für einen freien Ausdruck», sagt der konsequente Schwarzträger.

Schwarz ist einfach cool

«Sind Sie ein Emo?» Die Frage einer Oberstufenschülerin überrumpelte mich. Ihre Beschreibung eines Emos führte mich dann zu einer teilweisen Bejahung. Ich erfüllte offenbar gewisse Kriterien für einen «Emo», wofür ich als Lehrperson eine besondere Wertschätzung erhalte. Als permanent schwarz gekleideter Erwachsener falle ich auf. Bei einigen Schülerinnen und Schülern scheine ich dafür einen «Kleider-Bonus» zu bekommen. Hängt wohl auch mit der Pubertät zusammen, denn überwiegend Teenager lieben Schwarz. Als BG-Lehrer muss ich sowieso Farbe bekennen. Fakt ist: Farben spielen im Zusammenleben von Menschen eine wichtige Rolle als nonverbale Manifeste des individuellen oder kollektiven Lebens. Jedenfalls muss ich heute als bald 65-Jähriger feststellen, dass ich mich für viele Mode- und Gesinnungsbewegungen der letzten Jahrzehnte hätte outen können. Mal Existentialist, mal Rocker, mal Punk, mal Gothic-Anhänger, mal Power-Man. Schwarz ist eine provokative Farbe und gilt als kontroverseste aller Farben. Und sie ist immer wieder zeitlos und modern – das finde ich gut!

Das Schwarz der Kleider

Schwarz ist aus der Modewelt nicht wegzudenken. Mit der Entdeckung neuer Kontinente kamen neue Färbemittel nach Europa. Die Kleidungsitten wurden radikal umgekrempelt. Der spanische Königshof, der Klerus oder das aufstrebende neue Bürgertum in Flandern bemächtigte sich der neuen Farbe. Standesunterschiede wurden sichtbar gemacht – Schwarz grenzt ab. Vor nicht langer Zeit trugen auch bei uns die Bräute noch schwarze Kleider. Meine Vorliebe für Schwarz begann während meiner Studienzeit. Ich fühlte mich einfach wohl darin. Heute erkläre ich meine Liebe zu Schwarz so: Im täglichen Umgang in einer bunten

Umwelt, die ich in steigendem Mass als starkes Gegenüber empfinde, ist Schwarz eine Art Ruhepol geworden. Schwarz betrachte ich als eine annehmende Farbe. Physikalisch würde man von Absorption



sprechen – Licht und Wärme schluckend. Alle Farben sind für mich starke Energiequellen, die ich in ihrer unmittelbaren Wirkung auf meinem Körper spüre. Farben auf meinen Kleidern ertrage ich nicht – käme mir vor wie ein Papagei. Nichts gegen bunte Vögel – ich betrachte sie sehr gerne wie alles um mich herum. Etwas vom Schönsten ist für mich, unter bunten Korallenfischen zu tauchen. Das Farbenspiel in der Natur ist spannend und lehrreich. Viele bunte Farben bei einem Gegenüber – sofort ertappe ich mich dabei, wie ich mir Gedanken zur Farbkombinatorik und Farbharmonie der Kleidung mache. Deformation professionelle.

Schwarz als Schlüsselfarbe

Als ich mein Studium an der Uni Bern begann, belegte ich anfangs Ethnologie als Hauptfach. Ein Buch aus dieser Zeit begleitet mich noch heute – es heisst «Basic Color Terms». Es ist eine Studie über Farbnamen, die man bei allen zugänglichen Sprachen – auch ausgestorbenen – sammelte und untersuchte. Eine erste Erkenntnis war, dass es in allen Sprachen eine Bezeichnung für Schwarz/Dunkel und Weiss/Hell gibt. Rot ist der dritthäufigste Farbnamen. Nachher schlüsseln sich die Farbkategorien immer mehr auf. Farbbestimmung und Farbkommunikation sind spannende aber anspruchsvolle Aspekte in der Welt der Farben. Farben sind stets mit bestimmten Werten und Hierarchien verknüpft. Wir



verfügen heute über einen riesigen Fundus an Farbenlehren und Farbsystemen. Das ist eine wunderbare Bereicherung und bietet viel Diskussionsstoff. Farben gehören zum Luxus des menschlichen Sehens. Wie beim Geruch oder Geschmack kommt es zu unterschiedlichen Beurteilungen. Darüber lässt sich nicht streiten.

Ohne Schwarz keine Kunst

Ist schwarze Kunst ein «Abfall-Produkt» des Feuers? Kam die Idee zum Bilder malen vielleicht beim Sitzen um die wärmende Feuerstelle? Waren erkaltete Kohlestücke Auslöser kreativer Tätigkeit? Hat Schwarz nicht die Qualität von Leben, wenn man mit schwarzer Farbe springende Geschöpfe an die Höhlenwand zu malen beginnt? Inzwischen sind viele bedeutende Funde gemacht worden, die eine imposante Wucht und Schönheit schwarzer Kunstwerke aus der Vorzeit zum Vorschein bringen. Bei einem Besuch einer prähistorischen Höhle in der Nähe von Ronda (Südspanien) war ich überwältigt von der Frische und Kraft gezielter Kohlestriche. Hier waren sicher keine Anfänger am Werk. Hier wurden mit Schwarz lebendige zeitlose Bilder geschaffen. Diese Vorfahren haben ihre Umwelt ganz bewusst wahrgenommen und mit Bildern festgehalten. Heute kann ich das Picasso nachgesagte Zitat anlässlich einer Besichtigung der Höhle in Lascaux gut nachvollziehen: «Wir haben nichts dazugelernt.» Schwarze Farbe gehört klar zur Geburtsstunde des menschlichen Kunstschaffens.



Das alte Ägypten – ein schwarzes Land

Die alten Ägypter hatten einen sehr engen Bezug zur Natur und waren ausgezeichnete Naturbeobachter. Einen «Naturalismus» in der Kunst gab es aber

trotzdem nicht. Farbe ist zu dieser Zeit intensiv und wesentlich mit den Dingen verbunden. Jede Farbe hatte den Charakter einer «Haut», die über die Dinge gezogen wurde. Ein klares Formen- und Farbenrepertoire war wichtig. Farbmischen war nicht erwünscht. Die Farbpalette war auf ein Dutzend meist mineralischer Farben beschränkt. Schwarz – aus Kohle und Russ hergestellt – war



eine der vier Hauptfarben. Die ganze Existenz des alten Ägyptens hing von der schwarzen Nil-Erde ab, die alljährlich das Uferland überschwemmte und das Land fruchtbar machte. Eine jährliche Wiedergeburt des Lebens am Rande der Wüste (dsrt = Rot) prägte Leben und Religion. Kein Wunder hiess das alte Ägypten km(t) – das schwarze Land. Auch wenn Schwarz unheilvoll besetzte Aspekte in sich trug (Unterwelt, Nacht, Dämonen), war Schwarz nicht negativ besetzt. Schwarz wurde auch Gottheiten zugewiesen (Osiris, Anubis). Auch beim Malen war Schwarz wichtig: Entwürfe wurden zuerst mit roter Farbe vorgezeichnet und nachher mit schwarzer Farbe endgültig ausgezogen. Schwarz hat etwas Bestimmendes und Endgültiges an sich.

– aus Kohle und Russ hergestellt – war eine der vier Hauptfarben. Die ganze Existenz des alten Ägyptens hing von der schwarzen Nil-Erde ab, die alljährlich das Uferland überschwemmte und das Land fruchtbar machte. Eine jährliche Wiedergeburt des Lebens am Rande der Wüste (dsrt = Rot) prägte Leben und Religion. Kein Wunder hiess das alte Ägypten km(t) – das schwarze Land. Auch wenn Schwarz unheilvoll besetzte Aspekte in sich trug (Unterwelt, Nacht, Dämonen), war Schwarz nicht negativ besetzt. Schwarz wurde auch Gottheiten zugewiesen (Osiris, Anubis). Auch beim Malen war Schwarz wichtig: Entwürfe wurden zuerst mit roter Farbe vorgezeichnet und nachher mit schwarzer Farbe endgültig ausgezogen. Schwarz hat etwas Bestimmendes und Endgültiges an sich.

Der schwarze Kontinent – Afrika

Auch in Afrika hat die Farbe Schwarz eine unübersehbare Präsenz. Durch die unterschiedliche Hautpigmentierungen gibt es auf dem schwarzen Kontinent eine faszinierende Fülle unterschiedlicher Ethnien. Leider ist Schwarz durch die Kolonialvergangenheit und den Rassismus bis heute eine belastete Farbe. In vielen Flaggen afrikanischer Staaten findet sich die Farbe Schwarz – meist in Kombination mit reinen Bunttönen. Auch in der Kunst Afrikas spielt Schwarz eine Rolle – nicht zu vergessen die herrlichen Ebenhölzer, die vielseitig eingesetzt werden (Skulpturen, Instrumente, Möbel, usw.).



Schöpfung aus dem Dunkel

Bei Indianervölkern Nordamerikas habe ich ebenfalls spannende Bezüge zu Schwarz entdeckt. Die Navajo-Indianer glauben an eine Herkunft aus der Unterwelt, die sie als erste Welt (schwarze Welt) bezeichnen. Auf Sandbildern wird das «Schöpfungsloch» als schwarzer Kreis dargestellt. Ihre Welt reduziert

sich auf wenige Hauptfarben (Schwarz, Rot, Blau und Weiss). Die Mutter Erde als grosse Schöpferin verbindet sich mit dem dunklen Erdreich und hat eine positive Konnotation mit Schwarz. Mutter Erde und Fruchtbarkeit sind eins. Unsere Genesis beginnt mit der Trennung von Licht und Finsternis. Bereits dieser erste göttliche Akt bringt der Dunkelheit eine Abwertung. Schwarz wird in unserem Kulturkreis zum Sinnbild für Unheil, Tod, Teufel, Pest, Verderben und das Böse. Diese radikale Vereinfachung ist selbst in unserer christlich-jüdisch geprägten Kulturgeschichte nicht eindeutig. Bereits in der Bibel ist der «Wohnsitz» Gottes umstritten – es ist nicht klar, ob er sich im Licht oder in der Dunkelheit befindet. Die Glaubensrichtungen des Abendlandes haben zu Schwarz ein ambivalentes Verhältnis. Schwarz ist für bestimmte Bereiche sehr wohl beliebt. Die Kirche nutzt zum Beispiel die Magie dunkler Krypten oder die Wirkung schwarzer Kleidung. Die Farbe Schwarz hat immer auch etwas Abgrenzendes, Absolutes und Besonderes an sich.



Japan – Lob des Schattens

Ein ganz anderes Verhältnis zu Schwarz erlebe ich bei den Religionen und Traditionen Ostasiens. Schwarz ist eine lebensbestimmende Farbe, die bis heute in allen Bereichen spürbar ist. Zwar wurde Japan, wie der Rest der Erde, im Zuge der Globalisierung von einer Welle der Bunttheit überrollt. Trotzdem findet man in der stark vom Buddhismus und Shintoismus geprägten Welt bis heute eine spannende Gegenwart. Während im Westen der Mensch den Platz als «Mass aller Dinge» einnahm, blieb der Mensch in Asien stets ein (kleiner) Teil des grossen Universums. Im Bestreben nach einem Leben in Harmonie spielt eine ausgewogene Balance von Hell und Dunkel eine zentrale Rolle. Ebenso ist die schwarz-weiße Formensprache auch bei der Kalligraphie und Malerei Ostasiens ein unübersehbares Merkmal. Mehr als schwarze Tusche scheint nicht nötig, um das Wesentliche auszudrücken. In seiner reinsten Form braucht der Zen-Buddhismus gar keine Farbe. Farben gehören demnach zur «Schein-Welt», die ständigen Veränderungen unterworfen ist. Farben bedeuten Unsicherheiten und lenken vom Blick auf das Innere der Dinge ab. Asien hat nie eine solche Vergötterung der Farben angestrebt wie der Westen. So verstehe

ich heute besser, warum ein Bild von Van Gogh eine kaum nachvollziehbare Faszination für Asiaten ausüben kann. Schwarz verkörpert eben auch Rückzug und vielsagende Stille, die der Westen (Kapitalismus) radikal umgekrempelt hat. Japanische Kulturkritiker fordern deshalb nicht zufällig Erhalt und Rückkehr zu alten Traditionen.



Der Kosmos ist schwarz

Wenn man die Abwesenheit von Licht meint, ist Schwarz tatsächlich keine Farbe. In der Welt der Pigmentfarben, die man auch als Körperfarben bezeichnet, ist sie es aber sehr wohl. Viele Künstler vergangener Epochen haben Schwarz eine besondere Bedeutung in ihrem Werk beigemessen. Anish Kapoor erwarb sogar die exklusiven Nutzungsrechte des schwärzesten Schwarz. Sein Vantablack absorbiert 99,96 Prozent des Lichts. Eine meiner schönsten Begegnungen bei der Fabrikation von Farben war die Entwicklung des Sirius-Schwarz, das aus fünf Buntfarben (Magenta, Zinnober, Cyan, Ultramarin und Zitronengelb) hergestellt wird. Damit ist ein neutrales Schwarz mischbar. Das System macht den Einsatz eines zusätzlichen schwarzen Farbtönen zur Abschattung unnötig. Das neue Sirius-Farbmischsystem ermöglicht so eine Fülle von Farbtönen in bisher unerreichter Schönheit. Mit diesem Farbsystem verbinden sich auch zum ersten Mal überzeugend Farbtheorie und Farbpraxis des (subtraktiven) Farbmischens für die Farbenlehre im Unterricht.



Ein Ausschluss von Schwarz und eine Beeinflussung der Farbwahl beim Gestaltungsprozess sind für mich in keiner Weise zu rechtfertigen – auch nicht bei Kindern. Hell und Dunkel sind gleichberechtigte Partner im Kosmos der Farben und elementare Gestaltungsmittel für einen freien Ausdruck.



GASTAUTOR

Daniel Rohrbach



ist Inhaber der Malschule educolor.ch, leitet seit vielen Jahren lernwerk-Kurse und interessiert sich für die Interaktion der Sinne beim Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozess.



HAUPT-SACHE GESTALTEN

Sticken ohne Regeln

Mit diesem Buch möchte ich Entwurfsbeispiele vorstellen, die als Inspirationsquelle dienen können. Beim Sticken auf Gestrick gibt es keinerlei Regeln – im Gegenteil, es lohnt sich, mit dieser freien Technik alles auszuprobieren, solange es die eigentliche Funktion des Strickteils nicht beeinträchtigt. Zudem kann es interessant sein, mit verschiedenen Materialien zu experimentieren, auch mit ganz unkonventionellen.

Bei meinen Projekten für Sticken auf Strick habe ich hauptsächlich mit zweifädiger Schurwolle und mit Nadeln in Stärke 2,5 mm glatt rechts oder kraus rechts gestrickt. Beim Sticken folge ich meist dem Maschen- und Reihenverlauf: Dabei verwende ich Nadeln ohne Spitze und ein weiches, anschmiegsames Garn, das ich zwischen den Maschen hindurchführe. Nadeln mit Spitze setze ich ein, wenn ich frei auf der Strickfläche arbeite, um damit auch durch das Strickgarn stechen zu können. Bei großen Abständen zwischen Stichen ergeben sich lange Schlaufen auf der linken Seite des Gestricks. Um sie zu verkürzen, ziehe ich den Faden vorsich-

tig durch einen oder mehrere Maschenbögen auf der linken Seite, achte aber darauf, dass er von rechts nicht sichtbar ist. Auch zum Vernähen ziehe ich den Faden einfach durch einige Maschen auf der linken Seite. Wenn man dabei den Maschenbögen folgt, vermeidet man, dass der Faden auf der Vorderseite zu sehen ist oder dass die Vernähstiche das Gestrick zusammenziehen.

Die Muster sticke ich immer systematisch, wie hier im Buch zu sehen: in senkrechten und waagrechten Streifen, Vierecken, Dreiecken, Kreisen, Punkten und in Zusammensetzungen dieser geometrischen Formen. Stellenweise ergänze ich sie durch das, was ich «das Unvorhergesehene» nenne, ein eher freigestaltetes Muster.

Eine Stickerei auf Gestricktem kann ein Muster sein, das sich auf das gesam-

te Stück verteilt oder aber aus nur einem oder mehreren kleinen Details besteht, die strategisch platziert ein interessantes Schmuckelement ergeben.

Auch bei der Grundlage, dem Gestrick, hat man mehrere Möglichkeiten: Entweder man fertigt sich zuerst ein neues Strickteil an, um es dann zu besticken. Es kann aber auch reizvoll sein, auf diese Weise bereits vorhandenen gestrickten Kleidungsstücken, die auch älter sein dürfen, einen ganz neuen Look zu verleihen. Sogar fertige Konfektionsstrickwaren wie Pullover, Mützen oder Handschuhe können mithilfe von Nadel und Garn eine individuelle Note erhalten.

Und wenn man sich eines Tages an einem Ornament sattgesehen hat und man vielleicht Lust auf andere Farben hat, kann man die Stickerei einfach auf-trennen und eine neue anfertigen.

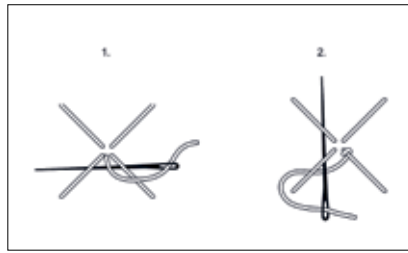
*Text/Design: Britt-Marie Christoffersson
Fotos: Thomas Harrysson
Zeichnungen: Cecilia Ljungström und
Britt-Marie Christoffersson*



Rückstichspinne

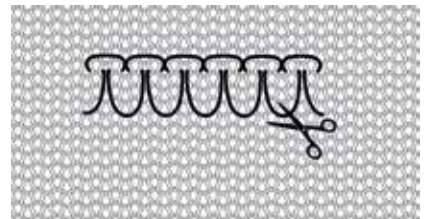
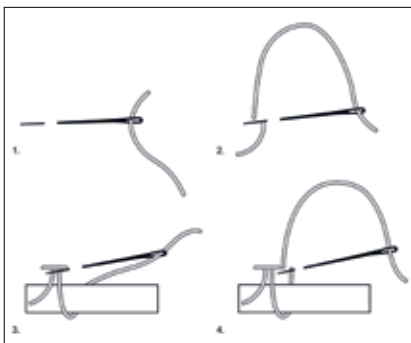
Zunächst sticht man von der Mitte eines Musterpunkts aus kreuzförmig vier Spann- oder Steppstiche. Dann wird die Nadel am Mittelpunkt ausgestochen. Nun umschlingt man einen der Stiche überwendlich (wie einen Rückstich), führt die Nadel unter den nächsten Stich, umschlingt auch diesen wieder und arbeitet auf diese Weise spiralförmig im Kreis, bis der Zwischenraum im Kreuz teilweise oder ganz ausgefüllt ist. Beim Umschlingen wird die Nadel nicht durch die Maschen gestochen. Als Variation können die Spann- oder Steppstiche

sternförmig ausgeführt werden, dafür werden also insgesamt acht Stiche als Stern angelegt. Man kann dabei auch die Farben wechseln und den gefüllten Stern nach Belieben mit zusätzlichen Stickereien dekorieren.



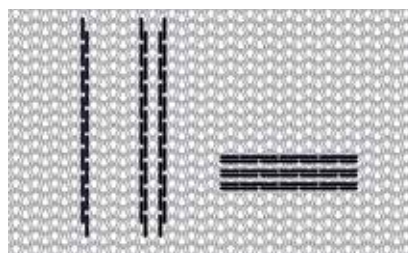
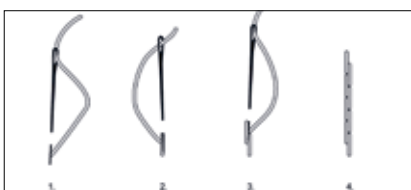
Knüpfstiche mit Wechselstichen

Für die nachfolgenden Reliefmuster wurden als Grundlage Knüpfstiche eingesetzt (Schlaufen mit Pappschablone arbeiten) und die Schlaufen dann aufgeschnitten. Um die Muster zu beleben, wurden Wechselstiche in anderen Farben dann über oder dicht neben die Quasten der Knüpfstiche gestickt.



Wechselstiche

Der Wechselstich ist eine Variante des Stielstichs. Dabei wird von links nach rechts (in der Skizze von unten nach oben) gestickt. Für den ersten Stich führt man die Nadel in gewünschter Länge durch das Gestrück. Beim Ausstechen führt man die Nadel etwas oberhalb (hier links) des Stiches, ungefähr in dessen Mitte, wieder zurück. Der nächste Stich wird versetzt dazu in der gleichen Länge gearbeitet, jedoch sticht man die Nadel dann unterhalb (hier rechts) der Sticklinie aus, dicht angrenzend an den ersten Stich. Der nächste Stich wird wieder wie der erste gearbeitet usw.



Neuerscheinung

Die Anleitungen stammen aus dem Buch «Sticken auf Strick», das kürzlich im Haupt Verlag erschienen ist. Unter haupt.ch oder in der Haupt Buchhandlung in Bern gibt es auf Neuerscheinungen 20 Prozent Rabatt.



Britt-Marie Christoffersson: Sticken auf Strick – Neue Muster, überraschende Effekte. 176 Seiten, Haupt-Verlag, Bern 2021, ca. 32 Franken.



Studieren und probieren: Welches Modell fliegt am weitesten? Und funktioniert wohl diese Abschussvorrichtung?

Wer bricht den Papierflieger-Rekord?

Als Einstieg zum offiziellen Tüftelwettbewerb eignet sich ein interner Wettbewerb im eigenen Schulhaus, beispielsweise zur Flugweite, zur Akrobatik oder zum präzisen Landen.

Im Guinnessbuch der Rekorde findet man zwei offizielle Rekorde zur Papierfliegerei: Die Bestzeit im Wettkampf zur Flugdauer hat Takuo Toda mit 29.2 Sekunden aufgestellt. Mit einem raketenähnlichen Papierflieger hat John Collins den Flugweitenrekord von 69.14 Meter. Der Weltmeister brach den Rekord 2012 und ist bis heute ungeschlagen. Zahlreiche Videos auf Youtube zeigen unzählige Varianten seiner Papierfliegermodelle. Es existieren Modelle, die sich für Langstreckenflüge oder für Kunstflüge eignen, andere Flieger schweben lange in der Luft oder besitzen einzigartige Gleiteigenschaften und sind gleichzeitig auch geeignet für den Kunstflug.

Merkmale

Papierflieger haben in der Regel dünne Tragflächen. Die üblichen Flügelprofile aus dem Flugzeugbau eignen sich aus physikalischen Gründen nicht. Die nötige Stabilität muss deshalb anders erreicht werden. Nach den Verfahren der Herstellung unterscheidet man zwischen Faltflieger und Papierflugzeuge.

Faltflieger werden meistens aus einem Blatt Papier gefaltet. Die Verwendung von Klebstoff ist verpönt, Klebe-

streifen und Büroklammern hingegen werden verwendet. Papierflugzeuge werden aus Papier und Karton nach den Prinzipien des Flugmodellbaus hergestellt. Die Idee, Papierflugzeuge zu gestalten, stammt angeblich aus China, wo vor über 2000 Jahren sogenannte «Drachenflieger» für Unterhaltung sorgten.

Minitüftelwettbewerb

Papierflieger zu falten ist einfach. Mit oder ohne Anleitung ist in Kürze ein Objekt hergestellt, das mehr oder weniger gut fliegt. Aber: Beim Werfen und Testen gibt es bereits viele Möglichkeiten. Muss ich möglichst fest oder doch eher mit Gefühl werfen? Welcher Abschusswinkel ist geeignet? Braucht es Veränderungen am Modell? Bringt das Verschieben der Büroklammer etwas?

Sobald ein Klassen- oder ein Minitüftelwettbewerb im eigenen Schulhaus angesagt ist, steigt die Motivation der Schülerinnen und Schüler: Wer schafft es, das Flugverhalten zu optimieren? Wer findet eine spannende Variante eines Fliegers zum Nachbauen auf Youtube mit besonderen Eigenschaften und kann diese perfekt umsetzen? Wer schafft die Bestweite? Wer den Looping? Wer den

schnellsten Papierflieger? Kinder können eigene Wettbewerbe organisieren, mit eigenen Regeln, mit neuen Varianten oder einem Zielwurfwettbewerb. Dieser Einstieg ist die beste Voraussetzung für den offiziellen Tüftelwettbewerb. Interesse, Durchhaltewillen und etwas Erfahrung auf dem Gebiet der Papierfliegerei genügen.

Der diesjährige Wettbewerb

Das Finale des Wettbewerbs 2020 konnte wegen Corona nicht durchgeführt werden. Dieses Jahr klappt es hoffentlich. Die Aufgabe besteht aus zwei Teilen: Dem Bau eines Papierfliegers und – für dessen Abwurf – der Konstruktion eines Startgeräts. Wer am offiziellen Wettkampf teilnehmen möchte, bezieht das Wettkampfformular und das Anmeldeformular auf www.do-it-werkstatt.ch.

Preise und Daten

1.–3. Preis: Klasseneintritt offeriert vom Technorama. Letzter Eingabetermin der Resultate: 24. Oktober 2021. Die 16 besten Teams werden ans Finale eingeladen. Datum: Samstag, 30. Oktober 2021, in Burgdorf.

Thomas Stuber

Kursangebot

Bildnerisches-, Textiles- und Technisches Gestalten

lernwerk
b e r n

	Allgemeine Informationen	22
Workshops	Workshops	23
Bildnerisches Gestalten	Bildnerisches Gestalten	29
Textiles Gestalten	Textiles Gestalten	32
Technisches Gestalten	Technisches Gestalten	38

Schon probiert?

**QR-Code fotografieren und
direkt zum Kurs anmelden**

lernwerk bern

Der Verein lernwerk bern setzt sich ganzheitlich für den Fachbereich Gestalten ein, fördert die freiwillige **Weiterbildung** von Lehrerinnen und Lehrern und leistet damit einen Beitrag zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, welchen die Schule gewachsen sein muss.

Das durch die Bildungsdirektion des Kantons Bern subventionierte Weiterbildungsangebot wird durch einen Leistungsvertrag geregelt. Darüber hinaus bietet der Verein frei zugängliche Kurse für alle am Gestalten interessierten Personen an.

Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Verein berechtigt zum Besuch der Weiterbildungskurse und Anlässe von lernwerk bern und schliesst ein Abonnement der Fachzeitschrift «mitgestalten» ein. Der **Jahresbeitrag beträgt 50 Franken**. Die Mitgliedschaft beginnt mit erfolgter Einzahlung und dauert bis Ende des Kalenderjahres. Sie wird ohne schriftlichen Gegenbericht im Folgejahr automatisch erneuert.

Nichtmitgliedern wird für jeden Kurs eine Administrationsgebühr in Rechnung gestellt. Diese beträgt für subventionierte Kurse Fr. 50.– pro Kurs und bei nicht subventionierten Kursen sowie Workshops Fr. 5.– pro Kursstunde.



Angebot

Das Angebot des Vereins lernwerk bern umfasst Gestaltungskurse, Workshops, Beratungen im Bereich Gestalten, Hol-Kurse auf Anfrage sowie Events. Einmal jährlich werden die Mitglieder zu einer Hauptversammlung eingeladen. Das Kursprogramm wird laufend auf der Website **www.lernwerkbern.ch** aktu-

alisiert. Viermal jährlich erscheint das Fachmagazin «mitgestalten» mit den Kursangeboten sowie Reportagen, Porträts, Schulprojekten und Tipps rund um den Fachbereich Gestalten. Mit dem Magazin wird zudem das Plakat «info-pin» an alle Schulhäuser im Kanton Bern verschickt.

Auskünfte zum Angebot erteilt die Administration von lernwerk bern unter Telefon 031 740 97 83 oder E-Mail info@lernwerkbern.ch.

Subventionierte Kurse

Subventionierte Kurse nehmen Bezug zum Lehrplan 21, erfüllen alle Kriterien, die zwischen Bildungsdirektion und lernwerk bern vereinbart worden sind und richten sich ausschliesslich an Lehrpersonen.

Workshops kosten für Mitglieder pauschal 40, für Nichtmitglieder 60 Franken. Bei den übrigen subventionierten Angeboten bezahlen bernische Lehrpersonen kein Kursgeld. Materialkosten sowie Kursraummiete gehen zulasten der Teilnehmenden und sind direkt an die Kursleitung zu bezahlen. Ausserkantonale Lehrpersonen können subventionierte Kurse für 35 Franken pro Stunde besuchen, sofern noch Plätze frei sind.

Nichtsubventionierte Kurse

Diese Kurse stehen allen Personen offen. Die Inhalte nehmen teilweise Bezug zum Lehrplan 21, zudem werden Umsetzungsmöglichkeiten im Schulbereich thematisiert. Das Angebot eignet sich aber auch gut für Mitarbeitende von Tagesschulen oder sozialen Institutionen.

Bernische Lehrpersonen können sich das Kursgeld von der Bildungsdirektion rückerstatten lassen. Rückerstattungsgesuche können nach dem Kursbesuch beim kantonalen Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) eingereicht werden. Bedingung: Die Schulleitung bestätigt mit ihrer Unterschrift das dienstliche Interesse für die Teilnahme am persönlichen Weiterbildungskurs.

Informationen zur Gesuchseinreichung findest du auf der Webseite der Bildungsdirektion: www.erz.be.ch/rueckerstattungen.

Anmeldung

Die Kursanmeldung muss online unter www.lernwerkbern.ch oder schriftlich per Anmeldekarte (in der Heftmitte) erfolgen:

Administration lernwerk bern
Industriestrasse 37
3178 Böisingen
Fax 031 740 97 76

Es sind keine provisorischen Anmeldungen möglich. Eine **Anmeldung ist verbindlich**. Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Bestätigung

Die Aufnahme in einen Kurs erfolgt grundsätzlich in der Reihenfolge der eintreffenden Anmeldungen. Einen Monat vor Kursbeginn erhalten die Angemeldeten Auskunft über die Durchführung des Kurses und über die Aufnahme.

Kursgeld

Das Kursgeld wird von der Administration in Rechnung gestellt. **Materialkosten nach Aufwand** und Anteile an die Kursraummiete werden von den Kursleitungen direkt vor Ort eingezogen.

Abmeldung

Abmeldungen per Mail (info@lernwerkbern.ch) oder schriftlich an: Administration lernwerk bern, Industriestrasse 37, 3178 Böisingen.

Bis eine Woche vor Kursbeginn betragen die **Abmeldegebühren** Fr. 80.– oder bei kostenpflichtigen Kursen höchstens das Kursgeld. Bei kurzfristigeren Abmeldungen, Nichterscheinen oder lückenhaftem Kursbesuch werden das gesamte Kursgeld (resp. Fr. 120.– bei subventionierten Kursen) sowie die entstandenen Raum- und Materialkosten fällig. Ausnahmen mit einem Arztzeugnis, bei einem Todesfall in der Familie oder wenn ein/e Ersatzteilnehmer/in gefunden wird.

Weiterbildung an der PH

Weiterbildungen im Institut für Weiterbildung und Medienbildung der Pädagogischen Hochschule Bern: Das aktuelle Kursprogramm findest du unter www.phbern.ch/schule-und-weiterbildung.html.

Workshops

NEU: Es grünt so grün in meinem Topf

Wohin mit deinem spriessenden Frühlingsgrün? Natürlich in dein selbstgebautes Pflanzengefäss! Im Kurs erhältst du Anregungen für Aufbau- und Dekortechniken mit Ton für sowohl kleine Hände im Zyklus 1 wie auch für ältere Schülerinnen und Schüler. So ein Pflanzentopf muss ja auch gar nicht immer rund sein, mit Ton ist einiges mehr möglich...

Kursnummer: 21.1508
Zyklen: 1, 2, 3

Atelier Gerbegraben 4
3110 Münsingen
Mi, 8.9.2021, 14–18 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Brigitta Briner King, Keramikerin/Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 28.7.2021



NEU: Spass mit Nass

Das Element Wasser bietet eine spannende Ausgangslage für Spiele und Gestaltungsaufgaben in den Sommermonaten. Wasserräder, einfache Schiffe mit Antrieb, Spiele mit Spritzflaschen und andere Ideen zeigen Wege, wie Schülerinnen und Schüler eigene Lösungen finden und Aufgaben selber weiterentwickeln können.

Kursnummer: 21.1510
Zyklus: 2
Schulhaus Wattenwil
Hagenstrasse 2A, 3665 Wattenwil
Mi, 26.5.2021, 14–18 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Christoph Brandenberger, Fachlehrer TG/Erwachsenenbildner
Anmeldeschluss: 25.5.2021



NEU: Punch Needle

Die Technik ist einfach, die Wirkung gross. Mit der Punch Needle gelingt es in kürzester Zeit, ausdrucksstarke Bilder herzustellen. Du lernst geeignete Materialien kennen und bekommst Inspiration für eigene Projekte. Zur Entwicklung der Motive setzen wir Kreativität fördernde Methoden ein, die den Ausdruck der Bilder verstärken.

Kursnummer: 21.1502
Zyklen: 2, 3
Primarschule Schlossmatt,
Grunerstrasse 7, 3400 Burgdorf
Mi 1.9.2021, 14 – 18 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 35.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Rahel Kull, Kreativitätstrainerin/Lehrerin Gestalten und MI
Anmeldeschluss: 16.8.2021



NEU: Manueller Transferdruck für ein T-Shirt

Mittels Scherenschnitt entwickeln wir zu einem Thema ein originelles, einfaches Motiv für ein T-Shirt. Anschliessend werden die Entwürfe auf Flex- oder Flock-Transferfolien gelegt und mit Cutter oder Schere ausgeschnitten. Mit dem Bügeleisen wird das Motiv unter Druck und Hitze auf das T-Shirt übertragen. Viele anregende Impulse für die Praxis, zum Verfahren und zum Thema Textildruck.

Kursnummer: 21.1503
Zyklen: 2, 3, HP
WERKORT
Reuchenettestrasse 18, Biel
www.rischgrass.ch
Mi 25.8.2021, 14-18 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Aniko Risch, Künstlerin/Dozentin/Fachlehrerin
Anmeldeschluss: 9.8.2021



Workshops

NEU: Vom Zauber der Stifte

Das eigene kreative Potential zu entdecken ist für alle Menschen faszinierend. Kreatives Zeichnen ist eine grossartige Methode, um schnell zu tollen Ergebnissen zu gelangen. Im Workshop erfährst du, wie du mit ein paar Stiften, Papier und ein paar weiteren Utensilien mit deinen Schülerinnen und Schülern selber kostbare kleine Bildwerke herstellst und daraus weitere Variationen zauberst.

Kursnummer: 21.1504
Zyklen: alle
 Dornacherstrasse 26
 4500 Solothurn (direkt beim Bhf.)
 Sa, 18.9.2021, 9–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 25.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Béatrice Bader, visuelle Kunstschaffende, Lehrerin Gestalten
Anmeldeschluss: 7.8.2021



NEU: Kunststoff-Recycling

Wir gehen das Thema Kunststoff-Recycling spielerisch an: mit einfachen Spielideen aus Recyclingmaterial und mit einem selbst gestalteten Würfelspiel zum Thema. Die Gestaltungsaufgaben zeigen Wege, wie Schülerinnen und Schüler eigene Lösungen finden und Aufgaben selber weiterentwickeln können. Im Workshop erprobst du Ideen aus einer vielseitigen Sammlung.

Kursnummer: 21.1505
Zyklen: 2
 Schulhaus Wattenwil
 Hagenstrasse 2A, 3665 Wattenwil
 Mi, 20.10.2021, 14–18 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Christoph Brandenberger, Fachlehrer TG/Erwachsenenbildner
Anmeldeschluss: 8.9.2021



NEU: Versbillt (Max Bill)

Max Bill war ein Schweizer Architekt, vielseitiger Künstler – einschliesslich Bildhauerei und Grafik. Wir wollen uns seiner Arbeit im Atelier des Creaviva von verschiedenen Seiten her annähern, verbunden mit einem kurzen Abstecher in die Ausstellung.

Kursnummer: 21.1506
Zyklen: alle
 Kindermuseum Creaviva, Zentrum Paul Klee, Bern
 Mi, 10.11.2020, 13–17 Uhr (Ausnahme, Museum schliesst um 17 Uhr)
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Katja Lang, Kulturvermittlerin
Anmeldeschluss: 29.9.2021



NEU: Mein Traumhaus

Das Thema Bau und Architektur bietet unzählige Spiel- und Gestaltungsmöglichkeiten. Probiere verschiedene Materialien und Techniken aus und kreiere deine eigenen Bauwerke. Du kannst mit Ton bauen, dein Haus Stein für Stein aufstempeln oder farbenfrohe Traumhäuser zeichnen und pinseln. Daneben erhältst du viele andere Ideen im Themenkreis für deinen Unterricht mit vier- bis achtjährigen Kindern.

Kursnummer: 21.1507
Zyklen: 1
 Schulhaus Bitzjus, Gestaltungsraum, Bitzjusstrasse 15, 3006 Bern
 Mi, 27.10.2021, 14–18 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 10.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Simone Kleeb, Kindergarten-Lehrerin
Anmeldeschluss: 15.9.2021



Workshops

NEU: Accessoires aus Papier

Das Papier ist unser Werkstoff und Themen aus den Bereichen Geschichte, Gesellschaft, Design und Kunst sind unsere Inspiration. Nach einer bilderreichen Einführung experimentieren wir mit verschiedenen Papiersorten und Techniken und gestalten eigenwillige Accessoires, die wir abschliessend inszenieren und fotografieren. Mit anregenden Texten, Bildern und Aufgaben für die Praxis.

Kursnummer: 21.1509
Zyklen: alle
WERKORT
 Reuchenettestrasse 18
 2502 Biel/Bienne
 Mi, 19.5.2021, 14–18 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Aniko Risch, Künstlerin/Dozentin/Fachlehrerin
Anmeldeschluss: 18.5.2021



NEU: Multitools im Kreditkartenformat

So lange Apps noch keine Büchsen öffnen und Feuer anzünden können, braucht es nebst der smarten Software auch noch etwas praktische Hardware in der Tasche. Kreditkartenmultitools können im Phonecase oder in der Brieftasche immer mitgetragen werden. Im Workshop werden die Bedürfnisse an ein Multitool ergründet, die Funktionen und das Design geplant und letztlich umgesetzt.

Kursnummer: 21.1514
Zyklus: 2, 3
 Berufsbildungszentrum IDM
 Schlüsselmattenweg 23, Spiez
 Sa, 29.5.2021, 9–13 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 15.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Nico Schmid, Lehrperson Technisches Gestalten
Anmeldeschluss: 28.5.2021



NEU: Spielwiese Klee

Wie viele Künstlerinnen und Künstler seiner Zeit suchte Paul Klee nach neuen malerischen Ausdrucksformen und ist uns Inspiration und Spielwiese für eigene Ideen und neue Techniken. Ausgehend von seinen Bildern in der aktuellen Ausstellung im Zentrum Paul Klee schaffen wir unser eigenes Werk.

Kursnummer: 21.1515
Zyklen: 2, 3
 Kindermuseum Creaviva,
 Zentrum Paul Klee, Bern
 Mi, 2.6.2021, 13–17 Uhr (Ausnahme, das Museum schliesst um 17 Uhr!)
Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Katja Lang, Kulturvermittlerin
Anmeldeschluss: 1.6.2021



NEU: Ein Schatz – ein Lächeln schenken

Zeichnen und Schreiben gehören zu den ureigensten Ausdrucksmitteln des Menschen. Passend zu allen vier Jahreszeiten verwandelst du Zündholzschachteln in Erinnerungsschachteln. Im Workshop erfährst du, wie du mit kleinen Zendooodles, Naturelementen, mit kleinen Zeichnungen, bunten Papierschnipseln und einem passenden Haiku mit deinen Schülerinnen und Schülern selber kostbare Erinnerungsschachteln herstellst.

Kursnummer: 21.1516
Zyklen: 2, 3
 Dornacherstrasse 26
 Solothurn (direkt beim Bahnhof)
 Sa, 5.6.2021, 9–13 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen.
Materialgeld und Raum: Fr. 25.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Béatrice Bader, visuelle Kunstschaffende/Lehrerin Gestalten
Anmeldeschluss: 20.5.2021



Workshops

NEU: Unter Wasser

Das Thema «Unter Wasser» bietet eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten im Technischen Gestalten: Korallenriff, Aquarium, Anglerfische... Immer mit der Vorgabe, dass Schülerinnen und Schüler eigene Lösungen finden und Aufgaben selber weiter entwickeln können. Im Workshop erprobst du Gestaltungsaufgaben aus einer vielseitigen Sammlung.

Kursnummer: 21.1517
Zyklen: 2
 Primarschule Wattenwil,
 Hagenstrasse 2A,
 3665 Wattenwil
 Mi, 18.8.2021, 14–18 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Leitung: Christoph Brandenberger,
 Primarlehrer, Erwachsenenbildner
Anmeldeschluss: 2.8.2021



Bärenstark 1: Wandelba(e)r

Passend zu einem Bilderbuch oder ganz nach eigenen Vorstellungen kleidest du den kleinen Bären ein. Wir beschäftigen uns mit einfachen Schnittmustern, verschiedenen Verschlüssen und stellen nebst Kleidung passende Accessoires für den Bären her. Wir bewegen uns in den Themenfeldern Spiel/Freizeit und Mode/Bekleidung und decken die Kompetenzen Planen und Herstellen ab.

Kursnummer: 21.1518
Zyklen: 1, 2, HP
 Schulhaus Wattenwil
 Hagenstrasse 2A, 3665 Wattenwil
 Sa, 28.8.2021, 9–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Kursleitung: Margrith Walther,
 Sandra Graf, Lehrerinnen
Anmeldeschluss: 13.8.2021



Emojis bereiten Freude

Emojis drücken unsere Gefühle aus. Wir realisieren sie in verschiedenen Formen, wie Liegekissen, Sitzkissen, Anhänger oder Etuis. Durch Nähen mit der Nähmaschine oder von Hand, Applizieren, Stricken, Trocken- oder Nassfilzen entstehen neue Emojis. Die Aufgabenstellungen aus dem Themenfeld Bau/Wohnbereich sind gut umsetzbar.

Kursnummer: 21.1519
Zyklen: 2
 Primarschule Mühlethurnen,
 Schulhausweg 13
 3127 Mühlethurnen
 Sa, 4.9.2021, 9–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Leitung: Ruth Guillebeau Bieri,
 Fachlehrerin Gestalten CAS
Anmeldeschluss: 19.8.2021



Nicht nur zur Weihnachtszeit

Engel sind immer gefragt, nicht nur zur Weihnachtszeit. Wir besticken einen bunten Untergrund mit einfachen Stichen. Als Vorlage dienen uns Engelzeichnungen von Kindern aller Altersstufen. So entstehen höchst individuelle Engelspersönlichkeiten. Wofür oder für wen sie zuständig sind, bleibt Geheimnis der Stickerin und des Stickers.

Kursnummer: 21.1520
Zyklen: alle
 Patientenschule Kinderklinik
 Freiburgstr. 15
 3010 Bern
 Sa, 6.11.2021, 9–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 40.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 60.–
Leitung: Barbara Monteiro, Lehrerin Gestalten/Kunsttherapeutin
Anmeldeschluss: 22.10.2021



Workshops

NEU: Alte Textilien neu vernähen

Hol dir neue Ideen zum Upcycling! Ich biete dir fachliche, gestalterische Beratung und Schnittmuster, um Stirnbänder, Handschuhe, Mützen, Dekos aus altem, vorhandenem Material (Kleider, Bettwäsche, Segel, Fallschirme) zu nähen. Es besteht die Möglichkeit, diverse Prototypen zu nähen. So kannst du deinen Ideenpool erweitern.

Kursnummer: 21.703
Zyklen: 2, 3
 Bazaar Nähstube
 Postgasse 51, Bern
 Mi, 1.9.2021, 14–18 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 110.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 130.–
Kursleitung: Rahel Barendregt, Bekleidungsgestalterin / Lehrerin
Anmeldeschluss: 21.7.2021



Der Pinsel – mein Freund und Helfer

Die sinnlichsten Malwerkzeuge der Menschen sind immer noch die Hände. Dazu kommt heute eine Vielzahl an Malwerkzeugen, die das kreative Gestalten mit Farben aller Art um ein Vielfaches erweitern. Exemplarisch lernen wir das breite Spektrum der Instrumente kennen, die wir an praktischen Beispielen einsetzen und bei verschiedenen Themen Darstellungen anwenden.

Kursnummer: 21.707
Zyklen: alle, TS, HP
 Campus Muristalden, Hauptgebäude 1. Stock, Muristrasse 8, Bern
 Sa, 5.6.2021, 10–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Materialgeld und Raum: Fr. 55.–
Kursgeld: Fr. 163.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 193.–
Kursleitung: Daniel Rohrbach, Lehrer für Gestaltung
Anmeldeschluss: 21.5.2021



Siebdruck-Atelier

Du warst bereits an einem Siebdruck-Basics-Kurs in unseren Räumlichkeiten und kennst die Abläufe zum Siebdrucken. Wir stehen Dir mit Rat und Tat zur Seite und unterstützen Dich in deinen Projekten.

Kursnummer: 21.718
Zyklen: 3
 Schule Liebefeld Steinhölzli
 Hildegardstrasse 19–25, Köniz
 Sa, 30.10.2021, 9–15 Uhr
[Kursgeld bei BKD rückforderbar!](#)
Material und Raum: ab Fr. 25.– (nach Aufwand)
Kursgeld: Fr. 200.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 230.–
Leitung: Annik Flühmann, Simone Kuhn, Gestaltungslehrerinnen
Anmeldeschluss: 6.10.2021



Pixelbilder fassbar machen

Digitale Techniken nutzen und Lieblingsmotive in Pixelbilder umwandeln. In diesem Workshop lernst du, mit einem kostenlosen Programm Pixelbilder zu erstellen und gestalterisch umzusetzen. Du arbeitest mit Kunststoff, Mosaiksteinen und Papier oder strickst, knüpfst, stickst oder häkelst. Schon bald gestalten die Pixelbilder alle möglichen Orte wie Turnplatzzäune, Abfalleimer oder Bücher.

Kursnummer: 21.713
Zyklen: 2, 3, HP, TS
 Primarschule Schlossmatt
 Grunerstr. 7, Burgdorf
 Sa, 18.9.2021, 9–15 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 45.–
Kursgeld: Fr. 109.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 139.–
Kursleitung: Rahel Kull, Lehrkraft Gestalten/MI
Anmeldeschluss: 25.8.2021



Workshops

Adventskalender-Atelier

Und wieder steht die zauberhafte Zeit bevor. Du gestaltest deinen eigenen Adventskalender für deine Klasse, Tagesschule, ... Wie planst du ihn in diesem Jahr? Wie soll er aussehen und womit befüllt sein? Der Kurs bietet dir eine breite Palette an Ideen und hat zum Ziel, dass du einen Adventskalender herstellen kannst und die 24 Überraschungen verpackt sind.

Kursnummer: 21.711
Zyklen: alle
 Primarschule Untere Au
 Schulstrasse 7, Heimberg
 Sa, 6.11.2021 9–15 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 48.–
Kursgeld: Fr. 130.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 160.–
Kursleitung: Monika Schmidli,
 Lehrerin/Dozentin
Anmeldeschluss: 13.10.2021



Cooler Lettern auf schwarzen Brettern

Du gestaltest dein eigenes Handlettering-Schild! Zuerst lernst du die Basics des Handletterings kennen. Anschliessend beschäftigen wir uns mit Trägermaterialien, Wandtafel Farbe und Kreidefarbe. Dann entwirfst du dein Lettering mit verschiedenen Schriften, spannenden Kontrasten sowie passenden Schmuckelementen und Illustrationen. Schliesslich geht es an die Umsetzung auf das Holzbild.

Kursnummer: 21.716
Zyklen: alle
 Atelier Handherzwerk
 Höhweg 2, Münchenbuchsee
 Mi, 27.10.2021 14–18 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 35.–
Kursgeld: Fr. 138.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 158.–
Kursleitung: Susanne Zuberbühler,
 Dekorationsgestalterin
Anmeldeschluss: 3.10.2021



NEU: Material-Momente

Vorhandenes Material im Raum installieren, Ideen inszenieren und Objekte arrangieren. Der Fokus liegt auf dem Tun und Ausprobieren – das Ziel ist, alles Gebrauchte unversehrt wieder wegräumen zu können. Im OFFCUT Bern schaffen wir selber Material-Momente, erfahren, was einen guten Fundus ausmacht und testen Ideen, wie wir die temporären Werke trotzdem in Erinnerung behalten können.

Kursnummer: 21.712
Zyklen: 2, 3
 Atelier OFFCUT
 Schwarztorstrasse 76, Bern
 Sa, 11.9.2021 9–12 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 25.–
Kursgeld: Fr. 65.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 80.–
Kursleitung: Mariann Oppliger,
 Künstlerin/Gestaltungslehrerin
Anmeldeschluss: 18.8.2021



NEU: Feine Kordelringe aus Silber

Feine Ringe liegen im Trend. Lerne aus Silber selber Ringprofile zu ziehen und mittels Verdrehen, Wickeln und Löten unterschiedliche Ringe herzustellen. Lass deiner Fantasie freien Lauf und stelle im Goldschmiedeatelier deine eigene Kollektion her!

Kursnummer: 21.710
Zyklen: alle
 Klubschule Bern Wankdorf
 Wankdorfstrasse 90, Bern
 Sa, 30.10.2021 9–15 Uhr
[Kursgeld bei BKD rückforderbar!](#)
Material und Raum: Fr. 60.–
 (Edelmetall nach Verbrauch)
Kursgeld: Fr. 150.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 180.–
Kursleitung: Fränzi Müller,
 Goldschmiedin
Anmeldeschluss: 30.9.2021



BG

NEU: Kunst inspiriert – Yayoi Kusama

Bunte Punkte, Kürbisse, blinkende Lichter, Spiegel, Vögel, Pilze: Kusamas reizvolle Bildwelt mit ihren Materialien, spielerischen Motiven und heiteren Farben ist eine unerschöpfliche Inspirationsquelle. Die Impulse werden wir experimentell weiterentwickeln und zum Ausdruck bringen – je nach Interesse mit Stift, Pinsel, Textilien, Karton, Druckpresse, Printprodukt und Alltagsobjekt.

Kursnummer: 21.110
Zyklus: alle
 Biel, 9 Stunden
 Mi, 16./23.6.2021, 14–18.30 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 50.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Aniko Risch,
 Künstlerin/Dozentin/Fachlehrerin
 Gestalten
Anmeldeschluss: 15.6.2021



NEU: Figuren und ihre Geschichten

«Ich kann nicht zeichnen», sind oft gehörte Worte. Entsprechend den realitätsnahen Abbildungsansprüchen decken sich Vorstellung und Umsetzung oft nicht. Wir wollen Lösungsstrategien entdecken, die es ermöglichen, mit Freude Figuren und ihre Handlungen zu zeichnen. Im Kurs durchläufst du Teile einer Unterrichtseinheit und kannst Ideen, Inhalte, Arbeitsaufträge und -instrumente für deinen Unterricht mitnehmen.

Kursnummer: 21.118
Zyklus: 2, 3
 Bern, 9 Stunden
 Fr, 3.9.2021, 18–21 Uhr
 Sa, 4.9.2021, 9.15–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 53.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Simone Näf,
 BG- und TXG-Lehrerin
Anmeldeschluss: 23.7.2021



Räume träumen

Wir erproben Techniken und Materialien, mit denen die Schüler und Schülerinnen reale oder geträumte Stadtszenen und Landschaften einfach, aber wirkungsvoll umsetzen können. Kunstwerke bieten uns Inspiration dazu. Mit der Kamera halten wir die entstandenen Räume fest und beleben sie anschliessend mit individuell ausgestalteten Figuren. Mit vielen anregenden Impulsen für deinen Unterricht.

Kursnummer: 21.112
Zyklus: 2, 3
 Bern
 6 Stunden
 Sa, 30.10.2021, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Simone Wenger,
 Fachlehrerin BG
Anmeldeschluss: 17.9.2021



BG/Tex/Tech

Museumsangebot: Bild-Begegnungen

Wir laden zum Date mit Bildern in der aktuellen Ausstellung ein, vergleichen Kunstwerke und beobachten künstlerische Strategien. Anknüpfungspunkte für Entdeckungen und Verbindungen inspirieren zu zeichnerischen und malerischen Umsetzungen im Atelier. Ein vielfältiges Nebeneinander von neuen Kombinationen entsteht.

Kursnummer: 21.114
Zyklus: alle
 Kunstmuseum Bern, 6 Stunden
 Sa, 20.11.2021, 10–17 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr.
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Anina Büschlen,
 Karin Lerch-Hirsig, Lehrerinnen/
 Kunstvermittlerinnen
Anmeldeschluss: 7.10.2021



BG

Tiere plastisch gestalten

Wurden Tiere früher vor allem mit Ton und Plastilin dreidimensional dargestellt, bieten sich heute mit geschäumten Kunststoff-Platten neue Ausdrucksmöglichkeiten. Mit Messer, Thermoschneider und Raspeln lassen sich einfach Tierfiguren formen. Anschliessend werden die Figuren mit Acrylfarben bunt bemalt. Mit Acryllack geschützt, eignen sich die Tierobjekte auch für den Aussenbereich.

Kursnummer: 21.115
Zyklen: 2, 3, HP
 Bern
 6 Stunden
 Sa, 30.10.2021, 10–17 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 75.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Daniel Rohrbach,
 Lehrer für bildnerische Gestaltung
Anmeldeschluss: 16.9.2021



Analog und digital: iPad im BG-Unterricht

Verschiedene Künstler begleiten dich beim Einsatz von analogen und digitalen Werkzeugen im BG. Du lernst mit einfachen, praktischen Gestaltungsbeispielen das iPad im BG-Unterricht einzusetzen. Du machst analoge und digitale Erfahrungen, zeichnest, malst, fotografierst, gestaltest,... iPads stehen zur Verfügung und technische Kenntnisse brauchst du keine.

Kursnummer: 21.116
Zyklen: 1, 2
 Burgdorf
 4 Stunden
 Mi, 17.11.2021, 13.30–17.30 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 25.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Ursula Bärtschi, Lehrerin
Anmeldeschluss: 23.9.2021



Drehen, schieben, klappen, ziehen

Pop-up-Techniken im Gestaltungsunterricht. Mit vielen Pop-up-Bilderbüchern schauen wir hinter die Kulissen der dreidimensionalen Bilder. Wir lernen verschiedene Techniken und Grundprinzipien kennen, um bewegliche Elemente in eine Gestaltungsarbeit einzubauen und Bilder zum Leben zu erwecken. Der Kurs bietet Umsetzungsbeispiele für den eigenen Unterricht.

Kursnummer: 21.117
Zyklen: 1, 2, HP
 Hinterkappelen, 12 Stunden
 Sa, 11.9./20.11.2021, 9–16.30 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
Material und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Bettina Waber-Lory,
 Primarlehrerin; Franziska Weber
 Herrmann, Gestaltungslehrerin/
 Kindergärtnerin
Anmeldeschluss: 8.10.2021

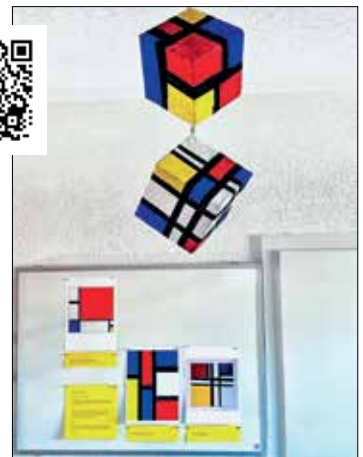


BG/Tex/Tech

NEU: KUNSTMUSEUMSCHULE

Im Lehrplan 21 hat das Präsentieren und Dokumentieren einen hohen Stellenwert. Es macht Spass, das eigene Werk – und den gestalterischen Weg dazu – einem Publikum zu präsentieren. Dieser Kurs vermittelt dir, wie Schülerinnen und Schüler angeleitet werden können, selbst als Kuratorin oder Museumsleiter zu agieren.

Kursnummer: 21.119
Zyklen: 2, 3
 Kiesen, 9 Stunden
 Fr, 22.10.2021, 17–20.30 Uhr
 Sa, 23.10.2021, 8.30–16.30 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Sandro Fiscalini, Karikaturlist/BG-Lehrer
Anmeldeschluss: 9.9.2021



Fototransfer 2 (Vertiefung)

Die verschiedenen Techniken des Fototransfers bieten eine Vielzahl gestalterischer Möglichkeiten und Kombinationen zur Weiterentwicklung individueller Bildprojekte. Im Kurs lernst du den Begriff der Narration kennen und setzt ihn zur Erschaffung von eigenen Bildwelten ein. Zudem erprobst du weitere technische Möglichkeiten. Voraussetzung dafür ist der Grundlagenkurs Fototransfer.

Kursnummer: 21.411
Zyklen: 2, 3
 Malschule alte Kapelle, Kaufdorf
 6 Stunden
 Sa, 9.10.2021, 9–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 60.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 163.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 193.–
Leitung: Gabriela Grossniklaus, Erwachsenenbildnerin/Künstlerin
Anmeldeschluss: 25.8.2021



NEU: Malen mit Mohnblüten und Eitempera

Wir tauchen ein in die faszinierende Welt der Farben. Im Spätsommer ernten wir verschiedene Pflanzen und verarbeiten sie zu natürlichen Farbstoffen. Am zweiten Kurstag mischen wir Farbpigmente mit traditionellen Bindemitteln wie Eitempera und malen mit der entstandenen Farbe auf Kalkgrundierung.

Kursnummer: 21.415
Zyklen: alle
 Bern
 10 Stunden
 Sa, 28.8./18.9.2021, 9.30–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 50.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 200.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 250.–
Kursleitung: Kathrin Fröhlin, Lehrerin/Künstlerin/Kunstvermittlerin
Anmeldeschluss: 14.7.2021



Schwarzmaler und Hellseher

Objekte zeichnerisch und malerisch mit Licht und Schatten so darstellen, dass sie räumlich wirken, fasziniert! Wir üben spielerisch mit verblüffend einfachen Schwarz-Weiss-Techniken (z.B. Aquarell-Graphit), welche unkompliziert im Unterricht umgesetzt werden können und eine gute Basis zur Wahrnehmung und Darstellung von Raum und Gegenständen legen.

Kursnummer: 21.418
Zyklen: 2, 3
 Stettlen
 6 Stunden
 Di, 17./24.8.2021, 17–20.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 10.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 109.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 139.–
Kursleitung: Adrian Weber, Schulungsleiter
Anmeldeschluss: 30.6.2021



NEU: Pappmaché und Vergoldertechnik

Wir lassen uns von anregenden Vorlagen inspirieren, entwerfen und gestalten Gebrauchs- und Kunstobjekte aus Papier, Pappe und Kleister. Die Rohlinge werden abgeformt oder mit Pulp oder der Kaschiertechnik selber hergestellt. Danach beschäftigen wir uns mit der Oberflächengestaltung: Textur, Gesso, Farbauftrag und Vergolden mit Schlagmetall. Mit vielen Impulsen für die Praxis.

Kursnummer: 21.420
Zyklen: alle
 Biel
 8 Stunden
 Mi, 8./15.9.2021, 14–18.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 50.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 200.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 240.–
Kursleitung: Aniko Risch, Künstlerin/Dozentin/Fachlehrerin
Anmeldeschluss: 24.7.2021

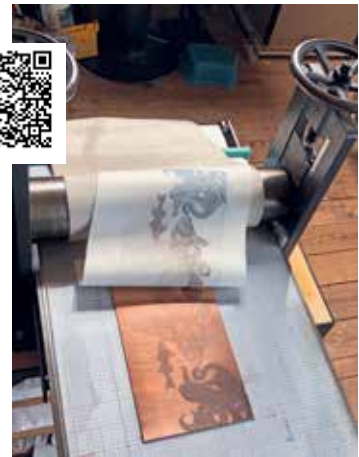


BG

NEU: Einführung in die Grundlagen des Tiefdrucks

Der Kurs vermittelt verschiedene manuelle Gestaltungstechniken wie Kaltnadel, Radiernadel, Drahtbürste und Sand auf Kupferplatten und führt in die einfache Strichätzung ein. Mit diesen basalen Grundlagen, ergänzt durch Monotypie, können bereits ein eigener gestalterischer Ausdruck gefunden und daraus Anwendungsmöglichkeiten für den Unterricht entwickelt werden.

Kursnummer: 21.413
Zyklen: 2, 3
 Alte Sagi, Belpberg, 9 Stunden
 Fr, 22.10.2021, 18–21 Uhr
 Sa, 23.10.2021, 9–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 100.–
Kursgeld Mitglieder: Fr. 350.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 395.–
Kursleitung: Jeannette Jakob, Lehrerin
Anmeldeschluss: 8.9.2021



Twilight

Nicht ganz hell und auch nicht dunkel. Licht dazwischen. Licht in der Lücke. Wir befassen uns gestalterisch mit Zwischenräumen, Davor und Dahinter, Licht und Schatten. Ausgangsmaterial ist Papier, von wertlos bis kostbar. Daraus gestalten wir Objekte, die Räume verändern – als Raumtrenner, als Vorhang, als Kunstinstallation. Sie verändern den Raum und geben ihm ein anderes Gepräge.

Kursnummer: 21.419
Zyklen: alle
 Bern, 6 Stunden
 Sa, 23.10.2021, 9–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 35.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 163.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 193.–
Kursleitung: Barbara Monteiro, Lehrerin Gestalten/Kunsttherapeutin
Anmeldeschluss: 8.9.2021



NEU: Collage – auf Überraschungen gefasst sein

Wir spekulieren mit eingefärbten Papieren auf den Zufall und kleben Tiere wie Eric Carle. Wir zerreißen unsere Bilder und fangen mit den Schnippseln neu an wie Lee Krassner. Wir sammeln Bilder und Schriften und kleben Schichten zu Geschichten wie Hannah Höch. Wir lassen uns mutig auf Überraschungen ein.

Kursnummer: 21.421
Zyklen: 1, 2
 Hinterkappelen, 6 Stunden
 Fr, 22.10.2021, 17.30–21 Uhr
 Fr, 14.1.2022, 17.30–21 Uhr
[Kursgeld bei BKD rückforderbar!](#)
Material und Raum: Fr. 10.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 111.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 141.–
Leitung: Franziska Weber Herrmann, Fachlehrerin/Kindergärtnerin; Bettina Waber-Lory, Primarlehrerin
Anmeldeschluss: 8.9.2021



Tex

Wohnlich und praktisch: Nähen im Zyklus 2

Du bist neu an der Mittelstufe tätig, möchtest mehr Sicherheit an der Nähmaschine gewinnen, deine Vorhaben dem Lehrplan 21 und der Stufe angepasst vorbereiten? Dann ist dieser Kurs genau für dich! Wir entwickeln Objekte für das Themenfeld Bau/Wohnbereich aus überraschenden Materialien: zum Beispiel aus einem stehen gelassenen Zelt oder einer gebrauchten Wolldecke, ohne das Nähen neu zu erfinden.

Kursnummer: 21.212
Zyklen: 2
 Münsingen
 12 Stunden
 Sa, 4./11.9.2021, 9–16.30 Uhr
[Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.– Administrationsgebühr](#)
Material und Raum: Fr. 45.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Anita Leuenberger, Fachlehrerin TTG
Anmeldeschluss: 15.7.2021



Tex

NEU: Druck & Stick

Erst drucken, dann sticken – darüber, hinein oder drumherum. Wir experimentieren mit einfachen Druckverfahren und ergänzen die Motive mit freien Stickstichen von schlicht bis anspruchsvoll. Wir setzen Bildnerisches- und Textiles Gestalten in einen Dialog und freuen uns am Neuen, das daraus entsteht. Damit verleihen wir Alltagsobjekten und Textilien neuen Pfiff und persönlichen Stil.

Kursnummer: 21.215
Zyklen: alle
 Bern
 9 Stunden
 Sa, 28.8./11.9.2021, 9–14 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 35.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Leitung: Barbara Monteiro, Lehrerin Gestalten/Kunsttherapeutin
Anmeldeschluss: 15.7.2021



Kopfbedeckungen für kluge Köpfe

Mützen, Schlauchtücher (Bandana), Kopftücher... Du nähst, häkelst und strickst funktionelle Kopfbedeckungen und gibst ihnen durch verschiedene gestalterische Elemente eine persönliche Note. Ob ein Schlauchtuch fürs Skilager oder eine coole Mütze: Es sind modische Accessoires und tolle Themen, die sich gut für umsetzbare Gestaltungsaufgaben nach Lehrplan 21 eignen.

Kursnummer: 21.221
Zyklen: 2
 Einigen, 9 Stunden
 Fr, 10.9.2021, 17.30–21 Uhr
 Sa, 18.9.2021, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Andrea Portmann, Lehrerin TTG
Anmeldeschluss: 29.7.2021



Papier-Upcycling

Wir experimentieren mit Alt- und Abfallpapier sowie mit ausrangierten Büchern. Mit verschiedenen, vorwiegend textilen, Verfahren spielst du mit den Gestaltungselementen – ergänzt mit gewohnten und ungewohnten Werkstoffen. Upcycling-Ideen sowie Informationen zu Kultur und Geschichte bringen vielfältige Anregungen für die eigene Schulpraxis. Upcycling liegt im Trend und macht Spass!

Kursnummer: 21.213
Zyklen: 2, 3
 Dotzigen,
 6 Stunden
 Sa, 30.10.2021, 9–16.30 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Susanne Buser, Fachlehrerin TTG/Ausbildnerin FA
Anmeldeschluss: 17.9.2021



Tex/BG

Digitales Musterdesign

Hast du Lust, dein eigenes Muster zu entwickeln? Analoge Vorübungen führen uns durch den Prozess des Musterdesigns. Anschliessend erarbeiten wir mit dem gratis Grafikprogramm Inkscape ein persönliches Design. Das entworfene Muster lässt sich auf Papier oder Stoff drucken und kann nach individuellen Bedürfnissen weiterverwendet werden. Der Kurs bietet konkrete Umsetzungsbeispiele zum LP 21.

Kursnummer: 21.214
Zyklen: 3
 Bern, 9 Stunden
 Fr, 12.11.2021, 18.30–20.30 Uhr
 Sa, 13.11.2021, 9–17 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–.
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Silja Zimmermann, Fachlehrerin TTG; Melanie Basler, Lehrerin
Anmeldeschluss: 1.10.2021



Tex/BG

Mit den Händen denken

Nachdenken, ausprobieren, begutachten: Wie unterstütze ich die Lernenden, ihre Gestaltungsfähigkeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln? Allzu oft heisst es «Mir gefällt es so!» Kurze Gestaltungsexperimente, kooperative und dialogische Unterrichtsformen regen zum eigenständigen Lernen und Gestalten an. Beispiele aus dem Unterricht zeigen mögliche Umsetzung im Textilen Gestalten.

Kursnummer: 21.217
Zyklen: 2
 Uetendorf
 4 Stunden
 Sa, 27.11.2021, 8.30–13 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 15.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Ariane Schütz, Fachlehrerin Gestalten
Anmeldeschluss: 15.10.2021



Tex

Monster lernt nähen

Eine berührende Geschichte regt dazu an, ein ganz eigenes Monster zu entwerfen und dreidimensional textil umzusetzen. Dabei befassen wir uns spielerisch mit den Grundkompetenzen zum Nähen von Hand. Das werdende Monster erzählt von Gefühlen, berichtet von Gestaltungsprozessen, spielt... und wird zum wertvollen Begleiter der Kinder. Direkt für den Unterricht umsetzbar, können so allerlei Figuren gestaltet werden.

Kursnummer: 21.216
Zyklen: 1
 Thun
 6 Stunden
 Sa, 6.11.2021, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Iren Fahrni, Fachlehrerin Gestalten
Anmeldeschluss: 28.9.2021



Marken, Logo, Label

Wir gestalten mit digitalen und analogen Verfahren Logos. Du erhältst spannendes Hintergrundwissen, Knowhow und konkrete Ideen für deinen Unterricht. Aus den Logos kreieren wir mit vielfältigen Verfahren textile Labels, welche in Kleider oder Accessoires eingenäht werden können. Frische Inputs und schöne Materialien warten auf deine Experimentierfreude. Keine Vorkenntnisse nötig.

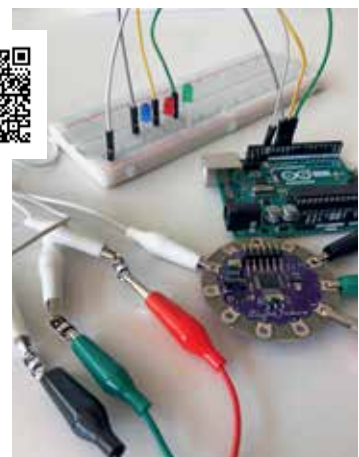
Kursnummer: 21.218
Zyklen: 3
 Biel, 6 Stunden
 Sa, 4.12.2021, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 25.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Marion Berger, Fachlehrerin Gestalten/MAS Digitale Medien
Anmeldeschluss: 22.10.2021



Leuchtende und tönende Textilien (Einführung)

Elektronik wird nicht mehr nur in Geräten verbaut, sondern auch auf Textilien, Papier und weiteren Materialien angebracht. Im Kurs werden Grundlagen der Programmierung von LEDs, Tastern und weiteren Sensoren sowie Aktoren vermittelt und gelernt. Basiswissen zum Stromkreis wird vorausgesetzt. Dieser Kurs ist die Grundlage für den Kurs «Einfache Projekte» und basiert auf der Lehrmittelreihe «Technik und Design».

Kursnummer: 21.219
Zyklen: 3
 Konolfingen, 6 Stunden
 Sa, 20.11.2021, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 60.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Karin Hodel, Fachlehrerin TTG; Samuel Jäggi, Fachlehrperson Gestalten und M&I
Anmeldeschluss: 8.10.2021



Leuchtende und tönende Textilien (einfache Projekte)

In diesem Kurs setzt du dein eigenes Wearables-Projekt auf Textilien, Papier oder anderen Materialien um und skizzierst dein Unterrichtsvorhaben. Entweder hast du davor unseren Einführungskurs besucht oder du hast bereits Grundkenntnisse im Programmieren mit Arduino und Basiswissen rund um den Stromkreis. Der Kurs basiert auf der Lehrmitelreihe «Technik und Design».

Kursnummer: 21.220
Zyklen: 3
 Konolfingen, 6 Stunden
 Sa, 27.11.2021, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 60.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Karin Hodel, Fachlehrerin TTG; Samuel Jäggi, Fachlehrperson Gestalten und M&I
Anmeldeschluss: 15.10.2021



Hype Overlock

Aus einem einfachen Schnitt ein Shirt-Design entwickeln. Die Overlockmaschine soweit im Griff haben, dass du mit deinen Teens ein trendiges, stilvolles Oberteil schneiden kannst. Die Overlockmaschine rationell im Nähhandwerk einsetzen können. Die industrielle Trikotverarbeitung mit dehnbaren Nähten kennenlernen, dabei ein tolles Resultat erhalten und Freude an einem hypen Teil haben!

Kursnummer: 21.222
Zyklen: 3
 Raum Bern, 9 Stunden
 Fr, 22.10.2021, 17.30–21 Uhr
 Sa, 23.10.2021, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
Material und Raum: Fr. 32.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Tanja Dammann, Gestaltungslehrerin/Schneiderin/Modedesignerin
Anmeldeschluss: 10.9.2021



Wickeln, knoten, flechten

Dies ist die Grundlage für den Atelierunterricht. Wir schauen zusammen den Inhalt, Aufbau und die Organisation an. Lustvolles und kompetenzorientiertes Gestalten im Zyklus 1, indem wir die Kinder in den Basisfunktionen stärken und unterstützen. Welche Hilfsmittel kann ich einsetzen und was kann auf dem Weg entstehen? Wir arbeiten aus der textilen Restenkiste und mit viel Firlefanz.

Kursnummer: 21.223
Zyklen: 1, HP
 Thun
 6 Stunden
 Sa, 23.10.2021, 9–16.30 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 45.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Irene Schranz, Dozentin TTG
Anmeldeschluss: 10.9.2021



Schuhe leicht gemacht

Aus drei Schuhmodellen, die mit einfachen Mitteln herstellbar sind, kannst du deinen Favoriten aussuchen. Für dein individuelles Paar Schuhe stellst du aus einer grossen Auswahl das Material selber zusammen und erlernst die Anfertigung. Das einfache System eignet sich auch zur Umsetzung in der Schule.

Kursnummer: 21.501
Zyklen: 2, 3, HP, TS
 Brienz
 12 Stunden
 Sa, 21./28.8.2021, 9–16.30 Uhr
 Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!
Material und Raum: Fr. 55.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 275.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 335.–
Kursleitung: Franz Kälin, Schuhmachermeister/Sozialpädagoge
Anmeldeschluss: 7.7.2021



Schnurpfen

Wohin mit all den kleinen Stoffresten, die nichts mehr hergeben aber zum Wegwerfen zu schade sind? Wir stellen sie zu überraschenden Farbklingen zusammen und schnurpfen mit bunten Garnen darauf herum – beherzt und wild. Es entstehen eigenwillige Textillcollagen, die als solche bestehen können oder als Basis für weitere Projekte (Taschen, Decken) dienen. Und der Restenkorb leert sich.

Kursnummer: 21.512
Zyklus: alle
 Bern
 6 Stunden
 Sa, 25.9.2021, 9–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 130.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 160.–
Kursleitung: Barbara Monteiro, Lehrerin/Kunsttherapeutin
Anmeldeschluss: 11.8.2021



Das Wunder der Blaufärberei

Wir tauchen ein in die Welt des Blaufärbens, entdecken ein uraltes Handwerk, lernen den Duft der Farbe kennen und färben nebenbei Wolle. Erleben wir unser blaues Wunder?

Kursnummer: 21.516
Zyklus: 1, 2, 3
 Ruppoldsried
 4 Stunden
 Sa, 4.9.2021, 8.30–13 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 138.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 158.–
Kursleitung: Stefan Fankhauser, Medizintechniker
Anmeldeschluss: 21.7.2021



Heisse Unikate

Du experimentierst mit unterschiedlichsten Materialien wie Plastiktüten, bemaltem Vliesofix, Transferfolie, Verpackungen und kreierst mit Heissluftfön, Lötkolben und Bügeleisen neue Oberflächen. Diese können von Hand oder mit der Nähmaschine zu trendigen Objekten und Gebrauchsgegenständen weiterverarbeitet werden. Du erhältst ein umfangreiches Dossier.

Kursnummer: 21.522
Zyklus: 2, 3, HP, TS
 Sissach, 6 Stunden
 Sa, 27.9.2021, 9–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 50.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 216.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 246.–
Kursleitung: Judith Mundwiler, Erwachsenenbildnerin/Künstlerin/Fachlehrerin TTG
Anmeldeschluss: 16.8.2021



LED it shine!

Leuchtprodukte bringen Sicherheit und Komfort und sehen toll aus. In diesem Kurs kreierst du aus Elektronik und Textilien leuchtende Stoffe und elektrisierende Accessoires. Du lernst Stromkreise zu legen und in Textilien zu verstecken. Dazu arbeitest du mit Nähmaschine und Lötstation. Für Nachhaltigkeit ist gesorgt: Die Textilien sind waschbar und die Akkus wieder aufladbar.

Kursnummer: 21.507
Zyklus: 2, 3, HP, TS
 Burgdorf, 8 Stunden
 Mi, 27.10./3.11.2021, 14–18.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 50.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 109.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 139.–
Kursleitung: Rahel Kull, Kreativitätstrainerin/Lehrerin Gestalten und MI
Anmeldeschluss: 10.9.2021



Selbst gestrickt!

Mütze, Schal, Stulpen, Kissen, Hocker, Korb... Mit Wolle und Nadeln entstehen unterschiedlichste Muster, Formen und Objekte für «Lisnerinnen und Lisner» der Oberstufe – von super easy bis echt tricky. Im Kurs werden wertvolle technische Tipps mit Wissenswertem über Material, Design und Kultur ergänzt.

Kursnummer: 21.510

Zyklen: 3

Dotzigen

6 Stunden

Sa, 27.11.2021, 9–16.30 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 30.–

Kursgeld für Mitglieder: Fr. 130.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 160.–

Kursleitung: Susanne Buser, Fachlehrerin TTG/Ausbildnerin FA

Anmeldeschluss: 13.10.2021



Kleinigkeiten – ganz gross!

Nähprojekte aus dem Baukasten sorgen für einen farbigen Alltag. Aus einfachen Schnitten, bunten Gestaltungstechniken und Schätzen aus der Restenkiste entstehen kleine individuelle Kunstwerke. Die Projekte eignen sich sowohl als Klassen- wie auch als Zwischenarbeiten, da sie technisch einfach, kompakt und günstig sind sowie dem Zeitbudget und Können angepasst werden können.

Kursnummer: 21.518

Zyklen: 2, 3

Dotzigen

6 Stunden

Sa, 13.11.2021, 9–16.30 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 30.–

Kursgeld für Mitglieder: Fr. 130.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 160.–

Kursleitung: Susanne Buser, Fachlehrerin TTG/Ausbildnerin FA

Anmeldeschluss: 29.9.2021



Häkeleien mit Pfiff

Häkelschnüre, feste Maschen, Stäbchen... Du lernst und erweiterst Häkel-Grundlagen, die dir eine unendliche Vielfalt von Möglichkeiten eröffnen. Mit gewöhnlichen und ungewöhnlichen, zum Teil recycelten, Materialien entstehen unterschiedlichste Objekte, die im Schulalltag eingesetzt werden können. Wir nehmen Bezug zum LP 21 und du nimmst eine umfangreiche Dokumentation mit nach Hause.

Kursnummer: 21.519

Zyklen: 2

Belp

6 Stunden

Sa, 30.10.2021, 9–16 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 30.–

Kursgeld für Mitglieder: Fr. 91.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 121.–

Kursleitung: Heidi Herzog, Fachlehrerin TTG

Anmeldeschluss: 15.9.2021



NEU: Modern Felting

Filzen, ein Jahrtausende altes Kunsthandwerk, modern umgesetzt. Du vertiefst die Grundtechniken des Nassfilzens und lernst dabei Möglichkeiten kennen, wie du in deinem Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern trendige Objekte gestalten kannst. Wir kombinieren die Filzarbeiten unter anderem mit Stoff, Leder, Kork, SnapPap oder Holz und lassen daraus einzigartige Produkte entstehen.

Kursnummer: 21.520

Zyklen: 2, 3

Hilterfingen, 9 Stunden

Fr, 22.10.2021, 17.30–21 Uhr

Sa, 23.10.2021, 8.30–16 Uhr

[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)

Material und Raum: Fr. 50.–

Kursgeld für Mitglieder: Fr. 144.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 199.–

Kursleitung: Karin Witschi, Primarlehrerin

Anmeldeschluss: 8.9.2021



Tex

NEU: Eine Zeitreise in die Wollverarbeitung

«Schafschur» im Klassenzimmer: Wolle waschen, kardieren, spinnen, filzen, weben. Verse, Geschichten und Lieder unterstützen die erprobte Ideensammlung zum Thema der Wollverarbeitung. Begleitet von unterschiedlichen Medien und Objekten zum Anfassen und damit tätig sein begeben wir uns auf eine Zeitreise. Die Anregungen können in einer Projektwoche oder als Jahresthema umgesetzt werden.

Kursnummer: 21.521
Zyklen: 1, 2, HP, TS
 Bern, 10 Stunden
 Fr, 29.10.2021, 14–17 Uhr
 Sa, 30.10.2021, 9–16 Uhr
Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!
Material und Raum: Fr. 60.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 190.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 240.–
Kursleitung: Katharina Félix, Kindergärtnerin
Anmeldeschluss: 15.9.2021



Tech

Mechanische Spielereien

Kurbeln, Wellen und Nocken können sehr verlocken. Der spielerische Umgang mit der Mechanik und der Bau einfacher, überraschender Maschinen stehen im Zentrum des Kurses. Anhand kleiner Experimente und etwas Theorie lernen wir interessante Prinzipien der Mechanik kennen. Die Erkenntnisse setzen wir individuell, stufenspezifisch und prozessorientiert um.

Kursnummer: 21.316
Zyklen: 2, 3
 Thun
 12 Stunden
 Sa, 4./11.9.2021, 9–17 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Heinz Friedli, Primarlehrer
Anmeldeschluss: 22.7.2021



Es blinkt und tönt: programmierte Objekte

Mit dem Microcomputer Arduino hält die Informatik Einzug ins Technische Gestalten. LED, Taster, Sensoren oder Lautsprecher können angeschlossen und über den Computer gesteuert werden. Am ersten Kurstag werden die Grundlagen des Programmierens vermittelt, am zweiten entstehen Objekte, welche mit der Umwelt agieren. Kein Vorwissen nötig. Der Kurs basiert auf dem Lehrmittel «Technik und Design».

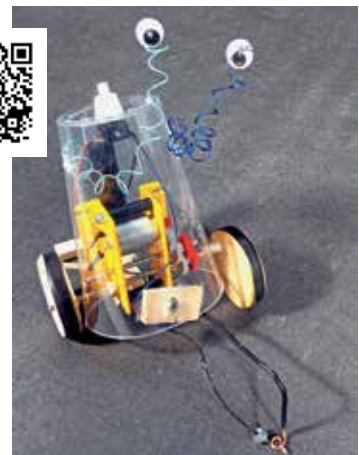
Kursnummer: 21.310
Zyklen: 3
 Raum Bern, 12 Stunden
 Sa, 23./30.10.2021, 9–16 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 60.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Karin Hodel, Fachlehrerin TTG; Mich Heimann, Informatiker
Anmeldeschluss: 10.9.2021



Flirt mit der Robotik

Im neuen Anwendungskurs zum Lehrmittel «Technik und Design» und zur LP21-Umsetzungshilfe BattleBots geht es um allerlei Roboterfahrzeuge. Die Palette reicht, je nach Schulstufe, von sehr einfachen, rein mechanischen, bis hin zu komplexeren, elektronisch gesteuerten Modellen. Wie immer darfst du in diesem praktisch ausgerichteten Kurs viele Ideen, wertvolle Tipps und Tricks erwarten.

Kursnummer: 21.311
Zyklen: 2, 3
 Bern
 12 Stunden
 Sa, 4./11.12.2021, 9–16 Uhr
Nur für bernische Lehrpersonen. Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 50.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Urs Wenger, Fachlehrer TTG/BG
Anmeldeschluss: 22.10.2021



Energie!

Wir experimentieren mit Energieformen wie Wasser, Wind und Elektrizität. Dabei werden Kompetenzen im Themenfeld Elektrizität/Energie aufgebaut. In verschiedensten Gestaltungsaufgaben und kleinen Projekten können sie angewandt werden. Die Teilnehmenden wählen aus einem Angebot Umsetzungsideen für ihren Schulbereich und planen eine Unterrichtssequenz zu diesem Themenfeld.

Kursnummer: 21.312
Zyklen: 1
 Wattenwil, 6 Stunden
 Sa, 6.11.2021, 8.30–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Leitung: Christoph Brandenberger, Fachlehrer/Erwachsenenbildner; Sandra Graf-Bächler, Lehrerin
Anmeldeschluss: 1.10.2021



Portabler Bluetooth-Lautsprecher

Individuelle Klein-Lautsprecher. In diesem Kurs experimentieren wir mit den Elektronikbauteilen und stellen das Experimentiermaterial her. So lernen wir technische und gestalterische Zusammenhänge sowie Kontexte und Hintergründe von Akkumulatoren, Lautsprechern, Leuchtdioden, Gehäuse und mehr kennen. Ausserdem lernen wir, wie der Sound des Lautsprechers so eingestellt werden kann, dass (fast) jede Box gut klingt.

Kursnummer: 21.313
Zyklen: 3
 Uetendorf
 12 Stunden
 Sa, 6./13.11.2021, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 80.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Thomas Roggli, Fachlehrer TTG/Automatiker
Anmeldeschluss: 24.9.2021



Objektdesign mit Sperrholz

Schmückendes und Nützliches für ein schönes Zuhause: Wir besprechen den Designprozess bei Trendprodukten und den Klassikern aus Sperrholz und suchen anhand eigener Entwürfe neue Ideen für Accessoires im Wohnbereich. Vor der Umsetzung mit sägen, biegen, leimen und der Oberflächengestaltung kann in Modellgrösse mit leichtgängigem Material experimentiert werden.

Kursnummer: 21.314
Zyklen: 2, 3
 Biel, 12 Stunden
 Sa, 20./27.11.2021, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 60.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Leitung: Aniko Risch, Künstlerin/Dozentin/Fachlehrerin; Duosch Grass, Designer/Fachlehrer/Künstler
Anmeldeschluss: 8.10.2021



Metallbearbeitung light zu Licht und Balance

Ausgehend von Aufgaben der Lehrmittelreihe «Technik und Design» und einer individuellen Einführung in die Verfahren Schneiden, Sägen, Bohren, Biegen, Weichlöten und Popnieten lernen die Teilnehmenden die Grundlagen der einfachen Metallbearbeitung kennen. Aufgaben können ausgewählt und umgesetzt werden. Damit lassen sich eigene Kompetenzen erarbeiten, erweitern und vertiefen.

Kursnummer: 21.315
Zyklen: 2
 Burgdorf, 10 Stunden
 Fr, 26.11.2021, 16.30–21 Uhr
 Sa, 27.11.2021, 9–16 Uhr
 Nur für bernische Lehrpersonen.
 Nichtmitglieder bezahlen Fr. 50.–
 Administrationsgebühr
Material und Raum: Fr. 25.–
Kursgeld: Fr. 0.–
Kursleitung: Thomas Stuber, Dozent
Anmeldeschluss: 14.10.2021



Tech/BG

Klangobjekte aus Papierofen/Grubenbrand

Erst gebrannt wird Ton zu Keramik: Der Ton klingt und das Brennen ist ein Erlebnis! Im ersten Kursblock gestalten wir mit verschiedenen formgebenden Verfahren Klangobjekte aus Ton. Am zweiten Tag bauen und feuern wir gemeinsam Papierofen und/oder Grubenbrand. Im dritten Kursblock räumen wir die Öfen aus und planen mögliche Umsetzungen für den Unterricht im Rahmen von Projekttagen.

Kursnummer: 21.613
Zyklen: alle
 Wynigen, 12 Stunden
 Mi, 15.9.2021, 14.45–19.15 Uhr
 Mi, 22.9.2021, 13.45–20.15 Uhr
 Sa, 25.9.2021, 8.45–12.15 Uhr
[Kursgeld bei BKD zurückforderbar!](#)
Material und Raum: Fr. 55.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 220.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 280.–
Leitung: Erika Fankhauser
 Schürch, Fachlehrerin/Keramikerin
Anmeldeschluss: 30.7.2021



Tech

NEU: Ich rotiere ...

Ob von Hand oder mit einem Elektromotor angetrieben: Rotierende Objekte faszinieren Schülerinnen und Schüler. Einfache Experimente und kleine Werkideen ermöglichen den Aufbau von Kompetenzen, kreative Gestaltungsaufgaben wie leuchtende Hängekreisel, Chaospendel oder Spiralscheiben zeigen Wege auf, wie Produkte mittels Designprozess selber entwickelt werden können.

Kursnummer: 21.612
Zyklen: 2
 Wattenwil, 5 Stunden
 Mi, 22.9.2021, 14–19.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 20.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 105.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 130.–
Kursleitung: Christoph Brandenberger, Fachlehrer TG/Erwachsenenbildner
Anmeldeschluss: 6.8.2021



Spiegel und weitere optische Phänomene

Aus der Trickkiste der Phänomene: Du entdeckst verblüffende optische Spielereien und verbindest diese mit attraktiven Aufgabenstellungen. Experimente und Aufgabensammlungen mit bewährten Unterrichtsbeispielen zu den Themen Spiegel, Wahrnehmung und Zauberei stehen zur Verfügung. Fachdidaktische Inhalte und die Umsetzung für die eigene Schulstufe begleiten die praktische Arbeit.

Kursnummer: 21.607
Zyklen: 2, 3
 Wattenwil, 9 Stunden
 Fr, 29.10.2021, 17.30–21 Uhr
 Sa, 30.10.2021, 8.30–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 30.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 175.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 220.–
Leitung: Christoph Brandenberger, Fachlehrer/Erwachsenenbildner
Anmeldeschluss: 15.9.2021



Holz – spielerisch

Spielt mehr! Denn Spiele machen klüger, sensibler und fordern uns heraus. Sei es Dog, Shut the box oder Yatzy. Im Kurs bleibt dir wenig Zeit zum Spielen, dafür stellst du ein eigenes Spielbrett her. Du erlernst facettenreiche Holzverbindungen, den sicheren Maschineneinsatz und viele weitere Handgriffe.

Kursnummer: 21.611
Zyklen: 2, 3, HP, TS
 Freiburg, 9 Stunden
 Fr, 12.11.2021, 17–21 Uhr
 Sa, 13.11.2021, 8.30–15.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 219.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 264.–
Leitung: Stefan Brügger, Fachlehrer/Schreiner/Erwachsenenbildner
Anmeldeschluss: 29.9.2021



Silber in Ossa Sepia oder Sand giessen

In Ossa sepia, dem Knochen des Tintenfischs, sowie in Giess-Sand werden selber hergestellte Modelle aus Wachs oder bestehende Objekte eingedrückt. Das flüssige Silber füllt den entstandenen Hohlraum: Dein individuelles Objekt entsteht! Mit Sägen und Feilen gibst du deinem Schmuckstück noch den letzten Schliff. (Das Silber wird individuell abgerechnet.)

Kursnummer: 21.614
Zyklen: alle
 Bern Wankdorf
 6 Stunden
 Sa, 23.10.2021, 9–16 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 50.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 150.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 180.–
Kursleitung: Fränzi Müller, Goldschmiedin
Anmeldeschluss: 8.9.2021



Bronzezeit

Wir versetzen uns in eine Zeit, in der mit einfachen Hilfsmitteln im Holzkohlenfeuer Metalle geschmolzen wurden. Wir stellen aus Speckstein, Ton und Sand Gussformen her, in welche wir die Metalle (Zinn, Bronze und Silber) giessen. Die Gussrohlinge bearbeiten wir zu kleinen Objekten und originellen Schmuckstücken.

Kursnummer: 21.616
Zyklen: alle
 Bern
 9 Stunden
 Mi, 20./27.10./3.11.21, 16–19.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 40.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 219.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 264.–
Kursleitung: Luc Haltmeyer, lic. phil. Ethnologe
Anmeldeschluss: 3.9.2021



Sandstrahlen: ganz einfach

Wirkungsvolle Designs und coole Dekorationen auf glatte Materialien zu bringen, ist nicht schwierig. Durch Sandstrahlen wird die Oberflächenbehandlung von Acrylglas, Metall, Spiegeln, Glas o. ä. garantiert zur interessanten Gestaltungsaufgabe. Viele Anwendungsbeispiele, alles zu Gestaltungsmöglichkeiten und zur Grundausrüstung gibt es in diesem praxisorientierten Kurs.

Kursnummer: 21.617
Zyklen: 2, 3
 Bern
 3 Stunden
 Mi, 3.11.2021, 14–17 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 10.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 65.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 80.–
Kursleitung: Urs Wenger, Fachlehrer TTG/BG
Anmeldeschluss: 17.9.2021



NEU: Poppigbunte, farbenfrohe Keramik

Wir erproben verschiedene Möglichkeiten, um die Tonobjekte der Klasse fröhlich bunt zu gestalten: Auf feuchtem, trockenem und vorgebranntem Ton erkundest du Engoben, Glasuren und andere Farben und mehrere spannende Techniken, um den hergestellten Objekten in der Schule den individuellen Finish zu geben.

Mitbringen: eigene Objekte, falls vorhanden.

Kursnummer: 21.620
Zyklen: alle
 Münsingen, 9 Stunden
 Mi, 27.10.2021, 14–17.30 Uhr
 Sa, 6.11.2021, 9–16.30 Uhr
[Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!](#)
Material und Raum: Fr. 35.–
Kursgeld für Mitglieder: Fr. 175.–
Für Nichtmitglieder: Fr. 220.–
Kursleitung: Brigitta Briner King, Keramikerin/Kunstschaffende
Anmeldeschluss: 10.9.2021



Tech

Designbesteck und Schale aus Holz

Schlichte Designunikate für den Alltag: Mit dem Schnitz- und Schälmesser, sowie dem Stechbeitel entwickeln wir Löffel, Gabel, Messer oder eine Schale. Wir besprechen den Designprozess, den Charakter des Holzes, Werkzeuge, Schnitt-Techniken sowie Oberflächengestaltung und den Kontext. Inspirieren lassen wir uns von Bildmaterial, Originalen und einer grossen Auswahl an schönen Hölzern.

Kursnummer: 21.618

Zyklen: 2, 3

Biel, 6 Stunden

Sa, 30.10.2021, 9–16 Uhr

Bernische Lehrpersonen können Kursgeld bei BKD zurückfordern!

Material und Raum: Fr. 50.–

Kursgeld für Mitglieder: Fr. 198.–

Für Nichtmitglieder: Fr. 233.–

Leitung: Aniko Risch, Künstlerin/Dozentin/Fachlehrerin; Duosch Grass, Designer/Fachlehrer/Künstler

Anmeldeschluss: 15.9.2021



Gesucht: Lehrperson Technisches Gestalten

(in Worb, 20 Lektionen)

Organisation/Arbeitsort: Primarstufenkreis Worb

Aufgaben: Halbklassenunterricht im «Gestalten technisch» von der 3. - 6. Klasse, Arbeitstage Montag-Mittwoch inkl. 2 Lektionen «Angebot der Schule» am Montag und Dienstag

Anforderungen: Lehrdiplom für Primarstufe oder ein Diplom als Fachlehrperson «Gestalten technisch», Umsetzung des Lehrplans 21, Flexibilität und Sinn und Flair für Kreativität, Umgang mit versch. Arbeitstechniken und Arbeitsmaterialien, Erfahrung im Umgang mit versch. Arbeitswerkzeugen und technischen Geräten

Wir bieten: gut eingerichtete Infrastruktur, guten Anschluss an den öffentlichen Verkehr, gut eingespieltes Team

Kontakt: Markus Schaller, Schulleitung, Wydenstrasse 38, 3076 Worb, 031 838 06 00, markus.schaller@schulen-worb.ch

Stellenantritt: 1.8.2021 (Bewerbungsfrist: sofort)

Referenz: 15405

Solar- Lernwerkstatt

Solartechnik zum Erleben

Solarantriebe, Solarbausätze, Bauteile u.v.m.



Peter Wüthrich solar toys.ch 9410 Heiden

Spycher-Handwerk AG
Huttwil

filzwole.ch
Alles rund um Wolle

FPV

Freie
Pädagogische
Vereinigung
des
Kantons
Bern

76. Studien- und Übungswoche
zum pädagogischen Impuls Rudolf Steiners
vom 10. bis 15. Oktober 2021 in **Trubschachen**

Natur im Fokus

mit Vorträgen von Danielle
Lemann, Thomas Marti, Peer
Schilperood u.a.
sowie mit vielen seminaristischen
und künstlerischen Übungskursen



www.fpv.ch



Kirschensteine,
Traubenkerne,
Dinkel- und Hirsespreu,
Arvenspäne ...

Kissen + Losematerial

Onlineshop

meyer

Meyer Naturprodukte

T 056 444 91 08, www.kirschensteine.ch

Bring deine
Kolleginnen und
Kollegen mit
!!!

Neues Datum: Samstag, 12. Juni 2021, 9.30 bis 13 Uhr
Wo: Primarschule Hofachern, Oberlandstrasse 89, Spiez
Was: lernwerk bern kennenlernen, Ideen sammeln, netzwerken
Wer: alle mit Interesse am Fachbereich Gestalten
Wieviel: kostenlos und unverbindlich
Mehr Infos: www.lernwerkbern.ch/lernwerk-bern-goes-oberland

BG-Workshop

Sandro Fiscalini
Sehen, staunen, zeichnen



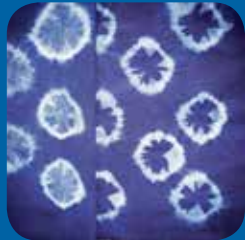
TTG-Workshop

Beni Mösching
After eight – acht kleine Ideen



TTG-Workshop

Annik Flühmann, Simone Kuhn
Shibori



Jasando
HOBBYBEDARF

Wo das Plotterherz höher schlägt

TEXTILFOLIEN | Zuschnitt bereits ab 10 cm möglich!
POLI-FLEX | Glitter-Flex | Nylon-Flex | Flock

DIVERSE FOLIEN | Klebefolien | Spezialfolien

PLOTTER & ZUBERHÖR | Schneideplotter | Zubehör |
Transferpressen | Plotterdateien

KURSE | Plotterkurse | Themenworkshops

MATERIAL | SnapPap | Bastelartikel | usw.

FRAGEN SIE
NACH UNSEREM
SCHULRABATT

WWW.JASANDO.CH

kontakt@jasando.ch | www.facebook.com/jasandoshop

SHOP.LEMHUUS.CH

IHR ANSPRECHPARTNER FÜRS
TÖPFERN, FÜR DIE GANZE
SCHWEIZ. WIR FÜHREN ÜBER
100 VERSCHIEDENE TONE,
VIELE GLASUREN, WERKZEUGE,
BRENNÖFEN. ALLE PRODUKTE
UND NEUHEITEN IMMER
AKTUELL AUF DEM ONLINE-SHOP.

ROHDE Nabertherm



LEHMUUS AG

Töpfereibedarf, Töpferschule
Neuhofweg 50, 4147 Aesch,
Tel. 061 691 99 27, www.lehmhuus.ch



Alles, was Kreative brauchen

- ▶ Mehr als 26'000 Artikel aus allen Bereichen der Kunst und Kunstpädagogik zu dauerhaft günstigen Preisen
- ▶ Grossgebinde und Staffelpreise speziell für Schüler und Schulen
- ▶ Katalog mit über 1'300 Seiten, erhältlich in unseren Läden oder auf www.boesner.ch

boesner GmbH

Chräjeninsel 21 · 3270 Aarberg

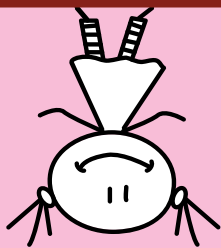


Webshop und mehr: www.boesner.ch

Weitere Läden in Münchwilen, Unterentfelden und Zürich

boesner
KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

Rabatt für Schulen | Fragen Sie uns



Littlefeet

grenzenlos kreativ

Stoff

Schneideplotter

Klebefolien

Textilfolien

und vieles mehr

info@littlefeet.ch | www.littlefeet.ch | www.facebook.com/www.littlefeet.ch